

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 119.

Dienstag den 25. Mai

1875.

In dem Hofe der Königl. Polizei-Direction hieselbst, Friedrichstraße, sollen Dienstag den 25. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr circa 3 1/2 Mille Biberschwänze, eine Parthie Schiefer, eine Parthie Brennholz, eine Parthie Bauholz, 5 Fenster und mehrere Thüren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verauctionirt werden, wozu Bieter mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden. Der Königl. Bau-Inspector.  
Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Esser.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier vom 17. April l. J. das zur Concursmasse der Elise Schmidt von hier gehörige, in der Elisabethenstraße dahier neben Ludwig von Ompteda und Heinrich Carl Heus Wittwe belegene dreistöckige Wohnhaus, 38' lang, 44' tief, mit 36 Ruthen 62 Schuh Hofraum und Gebäudeläche, in dem Rathhause dahier wegen erfolgten Nachgebots nochmals versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. April 1875. Der 2te Bürgermeister.  
43 Coulin.

## Bekanntmachung.

Die am 13. d. M. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Gras- und Kleereiscenz von städtischen Wegen, Böschungen, Fluthgräben und von der sogenannten Dreispitz auf dem Heidenberg hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten.

Wiesbaden, den 22. Mai 1875. Im Auftrage:  
H. Ell, Secretariats-Assistent.

## Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der Straßen im Bauquartier an der eng-lischen Kirche hieselbst erforderliche **Stück- und Deckarbeit** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Auf diese Arbeit Reflektirende werden ersucht, ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum **Freitag den 28. d. M.** Vormittags 11 Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, woselbst auch die betreffenden Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Der Stadtbaumeister.  
Schulz.

## Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der unteren Albrechtstraße zwischen der verlängerten Nikolastraße und Adolphsallee hieselbst erforderliche **Stück- und Deckarbeit** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Auf diese Arbeit Reflektirende werden ersucht, ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum **Freitag den 28. d. M.** Vormittags 11 1/2 Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, woselbst auch die betreffenden Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Der Stadtbaumeister.  
Schulz.

## Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der unteren Albrechtstraße zwischen der verlängerten Nikolastraße und Adolphsallee hieselbst erforderliche **Grundarbeit** soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Auf diese Arbeit Reflektirende werden ersucht, ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum **Freitag den 28. d. M.**

Vormittags 11 1/2 Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.  
Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Der Stadtbaumeister.  
Schulz.

## Bekanntmachung.

Faulbach-Canal betreffend.

Die Ausführung eines **gemauerten Canals von 2,25 M. Durchmesser** von der Faulbrunnenstraße durch die Kirchgasse und die Friedrichstraße bis zum Casinogebäude soll im Submissionswege vergeben werden. Auftragende wollen ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum **Freitag den 28. d. M.** Vormittags 11 1/2 Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einreichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.  
Wiesbaden, den 21. Mai 1875. Der Stadtbaumeister.  
Schulz.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniß der verehrlichen Curhausbesucher, daß die **Nachmittags-Concerte** für die Folge um **4 Uhr**, die **Abend-Concerte** um **8 Uhr** beginnen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Holzversteigerung.

**Freitag den 28. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend**, kommen im Niederjosbacher Gemeindewald District Langentopf 1r Theil, in der Nähe bei Niedernhausen, 20,100 starke Bohnenstangen

zur öffentlichen Versteigerung.  
Niederjosbach, den 21. Mai 1875. Der Bürgermeister.  
10749 Rüb.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 7. Mai werden Dienstag den 25. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr in hiesigem Rathhause 6000 Cigaretten und zwei Tische versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1875. Der Gerichts-Executor.  
Thiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 16. April wird Dienstag den 25. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr in hiesigem Rathhause eine Wanduhr versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Mai 1875. Der Gerichts-Executor.  
Thiel.

## Notizen.

Heute Dienstag den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung verschiedener guterhaltener Holz- und Polstermöbel etc., im „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Kleereiscenz von 16 1/2 Morgen Ackerland an der Curve und der Heu- und Grummetreiscenz von 6 1/2 Morgen Wiesen unterhalb der Hammermühle, an Ort und Stelle. (S. Ztbl. 116.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung verschiedener Gegenstände, im Neubau des Kreisgerichtsgefängnisses, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße. (S. Ztbl. 118.)

Ein kleines **Landhaus** mit großem, prachtvollen Garten sofort zu verkaufen. Näheres Hirschgraben 6a durch **Fr. Beilstein**. 10758

50 Ruthen **ewiger Alee** zu verkaufen. R. Adlerstr. 7. 10777



Kinderlose Eheleute, welche sich einer Waise annehmen wollten, um Elternstelle zu vertreten oder für ein mäßiges Ziehgeld, werden gebeten, ihre Adressen bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10770

**A.!** Das Herz glaubt so gern. Will Alles thut, was Du willst, wenn — Du gut und lieb bist. 10778



Hertzliche Gratulation der Frau E., kleine Schwalbacherstraße, zum heutigen Geburtstage. 10185 Die Bekannten aus der Langgasse.

### Nachträglich!

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von der Taunusbahn bis in die Schwalbacherstraße No. 6 dem **S. F.** zum 33. Wiegenfeste. Er soll leben, seine Frau und Sohn; daneben und ein Fäßchen dabei, hoch leben sie alle Drei. 10881

**J. B. F. D. J. M.** — Geß do guße.

Ein armes Dienstmädchen verlor am Montag früh eine in Gold gefasste **Brille** vor dem Haus Karlsstraße 8. Der reibliche Finder wird gebeten, dieselbe Karlsstr. 8, 2. Etage links, abzugeben. 10788

Am Samstag wurden **3 Gewerbehalle-Loose** (No. 2741, 4012, 4085) verloren oder sind irgendwo liegen geblieben. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. 10794

Verloren eine **Cylinderuhr** im Kaisersaal zu Sonnenberg. Gegen eine Belohnung abzugeben bei Herrn J. A. Selzer, Friedrichstraße 37. 10812

Ein goldener **Siegelring**, gezeichnet J. L., wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 10861

Ein Stüd von einer **goldenen Uhrkette** gefunden. Abzuholen gegen die Insektionsgebühren Karlsstraße 4. 10840

Ein **Ellips** in Diebich gefunden. Abzuholen bei der Exped. 10812

Ein Monatmädchen wird gesucht Hellmunsstraße 25a. 10750

Ein Bügelmädchen und eine tüchtige Waschfrau für dauernd gesucht Adlerstraße 1. 10775

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen bei Privatleuten. Näh. Adlerstraße 16 im Vorderh., 1 St. h. 10791

Ein Waschmädchen wird gesucht, sowie ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. auf der Bleiche des Hrn. Scheerer. 10789

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Webergasse 44. 10821

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder nimmt Monatstelle an. Näh. Bahnhofstraße 8 im Vorderhaus. 10820

Eine Frau sucht Monatstelle. Näheres verlängerte Adlestraße 45 im Hinterhaus ebener Erde. 10815

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 5. 10804

Eine junge, tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Helenenstraße 19 im Hinterhaus, Dachlogis. 10808

Adolphstraße 12 wird ein Monatmädchen gesucht. 10793

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 46, Hth., 2. St. 10805

Eine **geübte Büglerin** gesucht von Aug. Herrmann, Emserstraße 2. 10795

Mädchen, im Kleidermachen erfahren, werden gesucht Mauritiusplatz 6 im Laden. 10841

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung in einer Küche oder nimmt Hausarbeit an. Näh. Ellenbogengasse 9, 3 St. h. 10814

Monatdienst auf Mittags gesucht. N. Faulbrunnenstr. 1, Hth., Part. 10869

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Mauerergasse 9, Part. 10869

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder sonstige Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 1a. 10873

**Sofort ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1, 2 Tr. I.** 10853

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Mühlgasse 2, 1. St. 10792

Eine Herrschaftsdöchin mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres bei der Expedition d. Bl. 10857

In eine kleine Familie wird ein einfaches Mädchen gesucht, das auch Fremden bedienen kann. Näheres Taunusstraße 24 eine Stiege hoch. 10868

Ein sehr solides Mädchen, das kochen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, wird in einen ganz kleinen, ruhigen Haushalt gesucht. Näh. Bleichstraße 8, 1 Treppe hoch. 10797

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13, suchen Stellen: **Versehte Kammerjungfern** mit Sprachkenntnissen, **feine Hausmädchen**, die nähen und bügeln können, sowie ein **gewandtes Ladenmädchen** mit guten Empfehlungen. 10860

Eine Kinderfrau oder ein geübtes Mädchen wird gesucht Burgstraße 3. 10790

Ein anständiges Mädchen, welches perfekt im Kleiden und Putzmachen, sowie Weißzeugnähen ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle als **Kammerjungfer**, **Sonne** zu größeren Kindern oder feines **Zimmermädchen**; daselbe geht am liebsten mit auf Reisen. Näheres durch Frau **Birck**, Häfnergasse 13, Parterre. 10864

Ein braves, reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Steingasse 7. 10781

Ein Mädchen sucht **sofort Stelle** als feines Hausmädchen oder als Mädchen allein durch Frau **Stern**, Mauerergasse 13, 1 Et. Adelsbühlstraße 5, Parterre, wird ein anständiges, tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. 10799

Ein braves, zuverlässiges Dienstmädchen wird gesucht Bahnhofstraße 8, Parterre. 10831

Ein Mädchen sucht in einem feinen Herrschaftshaus Stelle als Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 11. 10839

Ein **gut empfohlenes** Fräulein, welches Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stelle als **Haushalterin** oder zu erwachsenen Kindern durch **Ritter**, Webergasse 13. 10860

**Hotel- und Restaurations-Mädchen** sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 10860

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bei einer Herrschaft oder einzelnen Dame. Näh. Römerberg 11. 10813

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sogleich gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10 (Gartenhaus). 10809

Ein junges, reinliches Mädchen wird sofort gesucht. N. G. 10800

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Eintritt gleich. Näh. Steingasse 16 im Hinterhaus. 10850

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, wird sofort gesucht Kerostraße 20 im 2. Stock. 10849

In eine Stadt an der oberen Bahn wird ein Fräulein gesucht, welches in einem kleinen Weißwaarenladen thätig sein will und Handarbeit oder mitunter eine häusliche Beschäftigung übernimmt. Näheres Wellrichstraße 5, Parterre. 10855

**Herrschaften und Hotelbesitzer erhalten stets das beste Dienstpersonal aller Branchen; ebenso erhält Dienstpersonal aller Branchen stets die allerbesten und lohnendsten Stellen durch das Placirungs-Bureau von Frau Birck, Häfnergasse 13, Parterre.** 10863

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 8 im Hinterhaus. 10785

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feines Haus- oder Zimmermädchen. Näh. gr. Burgstraße 4 im Seitenbau. 10874

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden als Mädchen allein und kann den 1. Juni eintreten. Näh. Elisabethenstraße 21 zwei Etagen hoch bei Schuhmacher Krollmuss. 10818

Ein tüchtiges Hausmädchen, das im Serviren, Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle. Näheres bei Frau Probator **Ebert**, II. Schwalbacherstraße 7, 2. Stock. 10819

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näheres Geisbergstraße 12. 10870

Ein ordentliches Dienstmädchen für eine kleine Haushaltung wird gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden Langgasse 39 im Laden. 10872

**Dienstpersonal aller Branchen findet stets die besten Stellen durch Frau Stern**, Mauerergasse 13, 1 Et. 10888



Ein braves Mädchen gesucht Albrechtstraße 3, Parterre. 10793  
Ein braves Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit wohl  
zufahren ist, findet gegen guten Lohn gute Stelle Karlstraße 14,  
eine Treppe hoch. 10751

### Gesucht

ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches lochen und waschen  
kann und überhaupt zu jeder Arbeit willig ist. Näheres in der  
Expedition d. Bl. 10755

Ein Mädchen wird für eine bürgerliche Küche gesucht. Näheres  
Spiegelgasse 4 im Laden. 10760

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort gesucht Dohseimer-  
straße 4, eine Treppe hoch. 10766

Eine anständige, jü. ge Wittve sucht Stelle als **Haushälterin**  
bei einem alleinstehenden Herrn oder als **Kammerfrau**, um  
mit auf Reisen zu gehen. Näh. Riddersstraße 30, Parterre. 10771

Ein **Paissier** für ein Hotel 1. Ranges gesucht. Offerten  
unter A. M. 33 besorgt die Expedition d. Bl. 10753

Ein guter Bauschreiner gesucht Schwalbacherstraße 30. 10765

Ein Junge vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle als  
Auslaufer oder Hausbursche. Näh. Schwalbacherstraße 1, Hth. 10779

Ein tüchtiger Fuhrknecht sucht Stelle und kann gleich eintreten.  
Näh. Eilenbogensgasse 10 im Dachlogis. 10774

Ein Tapeziergehilfe findet dauernde Arbeit bei  
Franz Schmidt, Neugasse 22. 10810

 **Ein junger Mann aus an-  
ständiger Familie (militärfrei)**  
sucht Stelle als **feiner Diener** oder als  
**Krankenschwäger**. Näh. Expedition. 10865

Drei Bauschreiner (Banarbeit) gesucht. Näh. Exped. 10830

Ein Buchbinder-Gehilfe, sowie ein Holz-Mädchen werden gesucht  
Friedrichstraße 37 bei Theis. 10885

Ein Bau- und Möbelschreiner gesucht Kirchgasse 20, rechts. 10824

**Gelder auf Wechsel** und gute **Nachhypothek** besorgt unter  
Diskretion **J. Stern, Mauergasse 13, 1 St.** 10879

**3000 Mark** liegen auf erste Hypothek ohne Unterhändler zum  
Ausleihen bereit. Franco-Offerten unter C. C. C. 17 besorgt  
die Expedition d. Bl. 10882

Zwei möblierte Zimmer nebst Küche werden für 14 Tage gesucht.  
Offerten mit Preisangabe wolle man adressieren an Fräul. Wolff,  
Helenestraße 10. 10842

Adelheidstraße 14a, Ecke der Moritzstraße, ist eine Wohnung,  
zwei Stiegen hoch, auf 1. September oder früher zu verm. 10764

Adelheidstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October  
zu vermieten. Näheres Moritzstraße 11. 10827

Adlerstraße 21 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 10759

Bahnhofstraße 8, Parterre, sind 3 Zimmer, sowie die Front-  
spitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und Zu-  
behör, auf 1. Juli zu vermieten. 10878

Bleichstraße 17 im 2. Stock sind 2 möblierte Zimmer sofort  
zu vermieten. 10817

Castellstraße 3 eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 10884

Elisabethenstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage zu verm. 10786

Goldgasse 10 ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn  
zu vermieten. 10886

Hellmundstraße 15 im Vorderhaus, 2. Stock, ist ein schönes  
Logis auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Ferd.  
Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 10877

Karlstraße 1, 2 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 10816

Kirchhofsgasse 12 ist ein großes, unmöbliertes Dachzimmer so-  
gleich zu vermieten. 10618

Louisenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder  
1. Juli zu vermieten. 10783

Mauergasse 2, 3 St. h., unmöbl. Zimmer zu verm. 10756

Nichelsberg 4 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10823

Nichelsberg 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10851

Nerostraße 29 ist ein Logis von einer Stube, Kammer und allem  
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10856

Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10773

Schulgasse 10 ist ein Logis zu vermieten. 10846

Schwalbacherstraße 10 möbliertes Zimmer zu verm. 10876

Stiftstraße 11 im 2. Stock ist eine möblierte Mansarde zu  
vermieten; auch kann dieselbe gegen geringen Monatsdienst abge-  
geben werden. 10748

Stiftstraße 12 ist eine kleine Wohnung im Hinterhause und  
die Frontspitze im Vorderhause zu vermieten. 10714

Taunusstraße 23 im 3. Stock links ist ein freundlich möbliertes  
Zimmer per Monat zu 6 fl. an einen Herrn auf gleich zu  
vermieten. 10769

Walramstraße 35 sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 und  
4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10767

Webergasse 44 ist im 3. Stock eine Wohnung, sowie eine Man-  
sarde-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Cigarren-  
laden. 10115

Möbliertes Zimmer und Mitbenutzung des Gartens mit oder ohne  
Pension Kapellenstraße 29. Dasselbst ist auch Stallung für  
3 Pferde. 10861

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Römerberg 5. 10829

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 22, 1 St. h. 10809

Nähe dem Kochbrunnen ist eine gut möblierte Parterre-Wohnung  
von 4 Zimmern, Küche u. für die Sommermonate zu verm.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 10859

**Ein freundliches, möbliertes Zimmer**, auf Verlangen  
mit Koch, billig zu vermieten Rödterstraße 33, Parterre. 10845

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiuspl. 6, 2. St. 10841

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 18, 1. St. 10806

Wegen Abreise ist eine möblierte Bel-Etage von 3-4 Zimmern in  
der Nähe der Bahnhöfe und Promenaden für die Sommermonate  
zu vermieten. Näheres Expedition. 10866

Zwei Werkstätten mit Wohnung zu vermieten Michelsberg 8. 10851

Arbeiter können Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 2. 10790

Ein oder zwei reinliche Arbeiter und ein braves Mädchen können  
Schlafstelle erhalten Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 10630

Drei reinkl. Arbeiter finden Kost und Logis Hochstraße 29. 10833

Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22 im Hinterhaus. 10828

Zwei Schuhmacher erhalten Logis Faulbrunnenstraße 4, 1 St. h. l. 10828

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mit-  
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten  
Vater und Vater, **Michael Weiland**, in seinem 47. Lebens-  
jahre nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beer-  
digung findet heute Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause  
aus statt. **Die trauernden Hinterbliebenen.** 10784

### Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem Verluste meiner nun in  
Gott ruhenden, innigstgeliebten Mutter so herzlichen Anteil  
nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, meinen  
tiefgefühltesten Dank.  
Wiesbaden, den 24. Mai 1875. 10807

Die tieftrauernde Tochter:  
**Frau Hauptmann Strauch Wittwe.**

### Dankagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende, liebe  
Frau, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,  
**Karoline May**, geb. **Jung**, zu ihrer letzten Ruhe-  
stätte geleiteten, insbesondere den verehrlichen Jungfrauen und  
den Herrn Sängern für den ergreifenden Gesang sage ich  
meinen innigsten und wärmsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinr. May jun.**  
10825



## Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 26. Mai Nachmittags 4 Uhr läßt Herr Gastwirth Carl Weygandt, Grabenstraße, durch den unterzeichneten Auctionator eine große Parthie **Bau- und Brennholz**, Thüren, Fenster, Läden, Bekleidungen und sonstiges Holzwerk gegen gleich baare Zahlung versteigern.

504

**F. Müller**, Auctionator.

## Stadt-Theater im Römersaal.

Dienstag den 25. Mai:

### Der todte Stadtrath.

Posse in 1 Akt.

Gesangspiecen vorgelesen von dem Opernsänger Herrn Redello.

Hierauf:

### Eine verfolgte Unschuld.

Originalposse mit Gesang in 1 Akt.

214

Verwandten und Bekannten die ergebenste Mittheilung, daß ich von **Diez** hierher übergezogen bin und meine Geschäfte zu **Diez**, Hahnstätten, Zöllhaus und Kupbach jedoch weiter führe.

**J. Schaefer**, Heinenstraße 2,

10763

Bürgermeister a. D. und Grubenbesitzer.

### Fliegengläser

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Willh. Horn**, Mischelsberg 9.

Auch bringe mein Lager in **Glas-, Porzellan- und Crystall-Waaren**, sowie **alle Sorten Flaschen** in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll **Der Obige**. 10776

### Eine neue Billard-Lampe

ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

10768

Ein Schreiner empfiehlt sich im **Repariren und Aufpoliren von Möbeln**. Näh. Faulbrunnensstraße 5, 2 St. h. 10780

Ein **Haus** mit Laden in feinsten Geschäftslage ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. E. 10787

**Gebrauchte Weinflaschen à 10 Pf.** per Stück werden abgegeben Marktstraße 6. 10772

Eine große Parthie 1" und 1 1/2" **Bleirohre** sind zu verkaufen. Näheres Theaterplatz 1. 10752

Eine gebrauchte, messingene **Saug- und Druck-Wandpumpe**, eine eiserne Wandpumpe und eine eiserne freistehende Pumpe sind zu verkaufen. Näheres Theaterplatz 1. 10754

Rheinstraße 45, Parterre, sind gute **Kartoffeln** lumpweise billig zu verkaufen. 10761

Ein eiserner **Transportirherd** und ein alter Kinderwagen zu verkaufen Kapellenstraße 17. 10747

Mehrere 3 1/2" dicke, geschnittene, trockene **Rufsbäume** sind zu verkaufen in **Sonnenberg No. 168**. 10762

## Häuser-Verkäufe.

**Reutable Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser** in allen Stadttheilen mit günstigen Zahlungsbedingungen, schon von 9000, 12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 21,000, 23,000, 24,000, 25,000 bis zu 70,000 fl. und höher. Jede erwünschte Auskunft wird ertheilt von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 1—3 Uhr. **Andreas Becker**, Kirchgasse 12. 10854

**Fässer**, zu **Regen- und Pfuhlsäffern**, sowie zu Malzblüthen sich eignend, sind zu verkaufen bei **K. Heiser**, Kaffeisenfieber Meßgergasse 17. 10826

Römerberg 35 sind junge **Spishunde** zu verkaufen. 10822

## Blinden-Anstalt.

Von dem Comité zur Veranstaltung des Festeßens bei Gelegenheit der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist der Ueberschuß der Einnahmen mit 84,80 Mark, ferner von Herrn J. B. W. der Betrag von 5 fl. überwiesen worden, wofür wir unseren herzlichsten Dank aussprechen.

21

Der Vorstand.

## Stickereien

in den neuesten und elegantesten Dessins haben wir soeben einige Sendungen erhalten und empfehlen nun in größter Auswahl Angefangene und mustertreue **Rissen, Labourets, Sesselstreifen, Teppiche, Lambrequins, Pantoffelbouquets, Schlummer-Rollen** etc. Sodann auch **Arten Körbe, garnirt und ungarnirt, seidene und Fil d'Ecosse-Handschuhe, Socken, Damen- und Kinderstrümpfe, Tücher in Mohair- und anderer Wolle. Preise billigt.**

**Geschwister Wagner**,

10837

Mühlgasse 1.

Soeben erhielt ich eine große Parthie **Glace-Handschuhe** schwarz, farbig und weiß, welche ich wegen Local-Veränderung außerordentlich billigen Preisen ablasse.

10844

**H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 4.



## Neue Fischhalle,

**Gde der Gold- und Meßgergasse.**

Helgoländer Schellfische (ausgezeichnete Qualität), Maifisch (lebend frisch), ächter **Rheinsalm**, sehr frische und billige **Saugungen (Soles)** und **Schollen**, **Flussfische**, besonders schöne **Hechte** 36 kr. per Pfund, sowie **Ostender Makrelen (maquereaux)**.

## Neue Matjes-Häringe

per Stück 30 Reichspf. soeben wieder eingetroffen bei **Christian Wolff**, Taunusstrasse 23. 10847

## Holländer Mai-Käse

wieder frisch eingetroffen bei

10889

**F. A. Müller**, Welltrifstraße 13.

**Schöne französische Zwetschen** per Pfund 34 Pf. empfiehlt **A. Brunnenwasser**, Webergasse 32a. 10832

Sehr schöne **Teppichbeetpflanzen**, **Blumpflanzen** und alle für jeztige Gärten nöthigen **Topfpflanzen** sind billigt zu haben in der Gärtnerei von **Ph. Scheurer Wwe.**, Empferstraße 3.

**Gute Kartoffeln** per Kumpf 17 Pfg. empfiehlt **Heckelmann**, Dohheimerstraße 6 im Hinterhaus. 10831

## Vögel.

**Diskelfinken**, kräftig und zur Zucht tauglich, ein **Zaunfinken**, **Buchfinken**, gelbe und graue **Stotfinken**, 2 **Verghen** und 3 **Anslein**, sämmtlich schöne und kräftige Vögel, zu verkaufen Faulbrunnensstraße 1a. 10871

Eine Parthie **indene Diele** zu Schneidbrettern werden abgegeben Frankenstraße 9. 10811

Ein gespieltes **Pianino** oder **Tafellavier** neuer Construction wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 10830

**Schönes Aquarium** à 8 Thlr. zu verkaufen Welltrifstraße 1a. 10831

1 **Stiege** hoch rechts. Ein vierräderiges **Wägelchen** mit Leitern und Rasten ist billig zu verkaufen Röderstraße 15. 10832

180 **Ruthen ewiger Alee** und 266 **Ruthen deutscher Alee** zu verkaufen Neugasse 2a. 10833

Ein **Piano** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 10834



# Ausverkauf von Adolph Heimerdinger.

Die Fortsetzung meines Ausverkaufs von Handschuhen und Gravatten befindet sich jetzt

**14 Neue Colonnade 14.**

Glacé-Damenhandschuhe (2 Knöpfe), sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.,  
Glacé-Damenhandschuhe (3 und 4 Knöpfe), sonst fl. 2. 12., jetzt fl. 1. 45.,  
Schwedische Handschuhe mit 1, 2, 3 und 4 Knöpfen in großer Auswahl äußerst billig,  
Herren- und Damen-Gravatten in allen Sorten, schwarz, sowie in allen Farben.

6872

**Federn, Flaumen und Rosshaare,  
fertige Betten, Teppichzeuge, Vor-  
hangstoffe und fertige Wäsche**

empfiehlt billigst

**Bernh. Jonas, Langgasse 25.** 172

## Grosses Tapeten-Lager.

**Chr. L. Häuser,**

**33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellrigstraße).**

**Wachstuche in allen Farben und Qualitäten.  
Fenster-Rouleaux in großer Auswahl.**

**!! Billigste, feste Preise!!**

8405

## THEE.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Erndte)  
erhalten. **Albert Kirschbaum, Langgasse 53.** 361

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals fürstlich Ráloczy'schen Weingärten Hangács-Muz-  
say in der Tokay-Hegehallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer,  
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein-  
und Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 2083  
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

## Burger-Brezel.

Um vielen Nachfragen entgegen zu kommen, erlaube mir meinen  
geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß täglich frische **Burger-  
Brezel** bei mir zu haben sind.

Wiesbaden, 29. April 1875. Hochachtungsvoll  
8993 **Aug. Boss, Feinbäckerei, Kirchgasse 12.**

## Zum Hirsch, Schwalbacher- strasse 37.

**Ausgezeichneten Mittagstisch zu 16, 18, 24, 30,  
36, 42, 48 fr. und höher.** 10476

**Wachstergen in allen Größen bei  
10745 Heinrich Ruppel, Römerberg 1.**

**1/2 Morgen ewiger Alee auf dem „Leberberg“ ist zu ver-  
kaufen Saalgasse 22.** 10883

Verschiedene **Möbel**, in Eichenholz geschnitten und Nußbaum, sind  
zu verkaufen. Näheres Expedition. 10871

Drei schöne **Kanape's** zu verk. Schulg. 18, 2 Tr. h. 10445

## Theater Varieté.

183

**Im Garten zum „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2:  
Grand Café Chantant. Täglich: Concert &  
Vorstellung. Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen  
4 und 8 Uhr. Entrée: 50 Pfg., ein nummerirter Speerßig 1 Mk.  
Karten zum Speerßig sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet  
des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die  
Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme  
à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.****

## Allen Eltern

ist als **vorzüglich bewährte**, von den Autoritäten der  
Wissenschaft angelegentlich empfohlene **Nahrung für ihre  
Kleinen** der

## Timpe'sche Kraftgries

**dringend anzurathen**, der äußerst leichtverdaulich  
sich durch **hohe Nährkraft** und **Billigkeit** ganz be-  
sonders auszeichnet. Anweisungen gratis. à Bad 40 und  
80 Pf. bei den unterzeichneten Firmen zu haben: **Franz  
Eisenmenger, Wiesbaden; Friedrich Keil,  
Wieblich a. Rh.; Ph. Greiff, St. Goarshausen; Carl  
Rudolph, Schierstein.** 200

**Schinken und geräucherte Wurst** im Ganzen und im  
Auschnitt zu haben bei **Heinr. Ruppel, Römerberg 1.** 10745

Ein elegantes **Kinderhäuschen** mit Verdeck ist zu verkaufen  
bei **Hess, Häfnergasse 5.** 10862



Ein kleines, solid erbautes **Landhaus** (Sonnenbergerstraße) mit 7 Zimmern, 3 Manfarden &c. ist unter günstigen Bedingungen für 6000 Thlr. wegzugshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5595

Wir gratuliren unserem Freunde **Gustav Strinkling** zu seinem heutigen 25. Geburtstag.

Dies ist der allerschönste Tag, 10757  
Den Du noch oft erleben magst.  
Wir wünschen Dir viel Glück und Segen,  
Dum wirft Du schon ein Fäßchen geben.  
Von Deinen Freunden **H. S. J. B. J. D. A. W. J. W.**

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

22. Mai.

Geboren: Am 19. Mai, dem Lüncher Wilhelm Koffel e. L. — Am 19. Mai, der unverheir. Dienstmagd Marie Dietrich von Kassel e. L., R. Marie. — Am 19. Mai, der Wittve des im Nov. 1872 verstorb. Gärtners Bernhard Becker, Elise, geb. Schramm, e. L., R. Elise.

Aufgeboden: Der Notar Jacob Herz von Breitenau, wohnh. zu Rauenburg in der Schweiz, früher dahier wohnh., und Wilhelmine Clotilde Lea von Loebe, wohnh. zu Chaux de fond. — Der Gartenarchitect Heinrich Gustav Böhm von Schaafsville, wohnh. zu Düsseldorf, und Auguste Wilhelmine Agnes Caroline Schulte, wohnh. dahier. — Der Lüncher Sebastian Mörs von Bürger, A. Idstein, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Pistor von Allendorf, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 22. Mai, der Schuhmachergehülfe Philipp Schlapp von Sperblingen, Großherz. Hess. Kreises Offenbach, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Schmidt von Camberg, A. Idstein, seither dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Mai, Leontine, unverheir. L. des Dr. med. Alexander Grüner von Dänmünde in Piesland, alt 29 J. 9 M. 9 J. — Am 21. Mai, Elise, geb. Wittenhöfer, Wittve des Maurergehülfs Wilhelm Wirob, gen. Göttinger, alt 51 J. 6 M. 21 J.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 22. Mai.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	834,76	835,67	836,65	835,69
Thermometer (Reaumur)	10,2	18,6	13,6	14,13
Luftspannung (Bar. Lin.)	4,27	4,25	3,59	4,03
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,6	45,4	56,4	63,46
Windrichtung u. Windstärke	R.W.	S.W.	R.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Regenmenge pro [ ] in par. C.	bed. wölft.	heiter.	f. heiter.	—
Regenmenge pro [ ] in par. C.	—	Mitt. Reg.	1,4	—

\*) Die Barometeranzeigen sind auf 0 Grad R. reducirt.

### Tagesspiegel.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.  
Das ethnographische Museum, Lannustraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Dienstag den 22. Mai.

Gesellschaft zum Betriebe der Cur-Etablissements zu Wiesbaden und Ems. Vormittags 11 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung in der Halle des „Grand-Hotels“.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Luthaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in dem Local: Schwalbacherstraße 17.

Burn-Perlin. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen. Pantomime Schauspieler. „Ultimo“. Lustspiel in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Frankfurt, 22. Mai 1875.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Pisolen (doppelt) . 16 Km. 75—80 Pf.	Amsterd. 175 30 B. 175 G.
Holl. 10 fl. -Stück . 16 85—90	Leipzig 100 B.
Dufaten . 9 60—65	London 206 30 B.
20 Frsch-Stück . 16 33—37	Paris 81 90—80 B.
Souvereigns . 20 52—57	Wien 183 80—70 B.
Imperial . 16 80—85	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold . 4 19—22	Preussischer Bank-Disconto 4.

? Schwurgericht vom 24. Mai. Christian Schud, Bauaufseher, 37 Jahre alt, verheirathet, in Nassätten geboren, hier wohnhaft, ist der Urkundenfälschung angeklagt. Derselbe hat am 11. December v. Jrs. den Joseph Blumenthal hier, von dem er schon mehrere Darlehen erhalten hatte, um ein weiteres Darlehen von 60 Thlr. Blumenthal händigte dem Angeklagten ein bis auf die Unterschriften ausgefülltes Formular mit dem Auftrage ein, solches von Wilhelm Emmel und Johannes Achter

unterzeichnen zu lassen. Die Unterschrift des Schud sollte demnachst in Gegenwart des Blumenthal erfolgen. Schud kam nach etwa zwei Stunden zurück, übergab den mit den beiden Unterschriften versehenen Wechsel an Blumenthal ab und erhielt das Geld. Ende Januar oder Anfang Februar leistete Schud auf diesen Wechsel eine Abschlagszahlung von 40 Thlr. Am 4. März e. ließ Blumenthal gegen Emmel, Achter und Schud auf den Rest des Wechsels von 17 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. durch den Rechtsanwalt Dr. Herz Klage erheben und war Termin bei dem hiesigen Amtsgericht auf den 9. ejusdem anberaumt. Nach Insinuation der Vorladung ließ sich Joh. Achter den eingeklagten Wechsel vorzeigen und machte derselbe an demselben Tage bei der Polizeidirection die Anzeige, daß seine auf dem fragl. Wechsel befindliche Unterschrift gefälscht sei. Schud zahlte noch vor dem Termin den Rest der Wechselschuld und wurde ihm derselbe behändigt. Im Auftrage der Polizeidirection sollte der Schuhmann Einz den angeklagten gefälschten Wechsel bei Schud erheben. Anfangs gab Schud auf dessen Verlangen die Antwort: er habe den Wechsel nicht mehr, er habe ihn zerissen; darauf schritt der Schuhmann zur Hausdurchsuchung und fand er in einer Schublade unter anderen Scripturen den verlangten Wechsel. Demnachst fand die Verhaftung des Schud statt. In der heutigen Verhandlung gibt derselbe an, er habe einen Bau geleitet, den er fertig zu stellen übernommen habe. Während des Baues habe es sich um eine Zahlung von Dachziegel gehandelt, und da er kein Geld gehabt, habe er sich an Blumenthal gewandt, von dem er das gewünschte Darlehen erhalten habe. Nachdem Emmel den Wechsel unterzeichnet, sei er in die Wohnung des Achter gegangen, und da er denselben hier nicht getroffen, habe er ihn auf dem Bauplatz in der Moritzstraße aufgesucht. Nun seien sie zusammen in einen in der Moritzstraße befindlichen Specereiladen gegangen und habe hier Achter in seiner Gegenwart seinen Namen unterschrieben. Im Laden selbst sei mit einem kleinen Mädchen anwesend gewesen. Zeuge Achter bekundet eidl. daß er den Namen Achter auf den hier fraglichen Wechsel nicht geschrieben. Nachdem ihm in dem Termin vom Amtsgericht mitgeteilt worden, daß der Wechsel bezahlt sei, hätte sich am anderen Tage der Angeklagte in eine Wohnung eingefunden und ihn unter Thränen gebeten, er möge ihn doch nicht unglücklich machen. Er — Schud — habe die Bitte gelehrt, an dem Tage der Ausstellung des Wechsels ihn — den Achter — aufzusuchen, und da er ihn nicht getroffen, da hätten sie es so gemacht! (Damit meinte er sich und Emmel.) Am Mittag desselben Tages kamen Schud und Emmel wiederholt auf den Bauplatz zu Achter und ersuchten zusammen um Zurücknahme der Anzeige, insbesondere bat Schud, Achter möge doch seine Frau und Kinder berücksichtigen, er müsse sonst nach Amerika gehen. In dieser Angelegenheit wird Schud nicht beschuldigt, daß er eine Urkundenfälschung begangen, sondern daß er von einer gewissen falschen Unterschrift Gebrauch gemacht habe. Eine zweite Anlage, welche sich auf Urkundenfälschung stützt, wird mit der vorstehenden verbunden. Ende Februar bat Schud den Herz Herzheimer um ein Darlehen von 22 Thlr. gegen einen an seine Ordre lautenden Wechsel unter Bürgschaft des Architecten Bogel. Der Angeklagte fertigte nun einen mit dem Namen Wilhelm Bogel unterschriebenen Wechsel, dessen Rückseite mit dem Blanco-Indossament ebenfalls mit dem Namen Bogel versehen ist, an, und erhielt hierauf von Herzheimer das Geld. Als am Verfalltage dem Architecten W. Bogel dieser Wechsel präsentiert wurde, stellte es sich heraus, daß die beiden Unterschriften gefälscht waren, was der Angeklagte auch zugest. Zu seiner Entlastung führt er an, er habe mit Bogel in Geschäftsverbindung gestanden, habe Pläne und Kostenanschläge für ihn angefertigt und sei ihm von demselben ein Credit zur Verfügung gestellt worden. Zu der Zeit, als er das Geld bei Herzheimer erheben wollte, sei Bogel verreist gewesen, und habe er unter der Voraussetzung, daß er — Bogel — nichts dagegen habe, seinen Namen gefälscht. Er sehe ein, daß er gefehlt habe. Zeuge Bogel sagt auf Vorhalt aus, davon, daß er dem Angeklagten einen Credit zur Verfügung gestellt haben solle, wisse er nicht, er habe vielmehr, nachdem ihm der fragliche Wechsel präsentiert worden sei, sofort selbst die Anzeige gemacht. Nach den Ausführungen des Herrn Staats-Anwalts Moritz hat der Angeklagte in dem ersten Falle zum Zweck der Täuschung von einer falschen Privaturlunde Gebrauch gemacht, welche zum Beweise von Rechten und Rechtsverhältnissen dient. Die Wechselsumme sei ihm ausbezahlt worden und habe er sich somit einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen gesucht. Daß der Angeklagte wußte, daß der Wechsel falsch war, ging aus seinem ganzen Benehmen und den oben erwähnten Manipulationen hervor. Die Fälschung des zweiten Wechsels gesteht der Angeklagte zu, allein er bestreitet, daß er sich einen rechtswidrigen Vortheil habe verschaffen wollen. Wenn der Angeklagte geglaubt hätte, er habe ein Recht, einen ihm von Bogel gewährten Credit zu benutzen, warum habe er nicht zehn Tage vor seiner Verhaftung den Bogel hiervon benachrichtigt? Hiernach wird beantragt, den Angeklagten in den beiden Fällen schuldig zu erkennen. Der Bertheiliger, Herr Rechtsanwalt Dr. Gromann, kommt zunächst auf den zweiten Wechsel, deren Fälschung der Angeklagte zugestanden habe, zurück. Zwischen dem Angeklagten und Bogel hätten Verabredungen über Errichtung eines Baues stattgefunden und sei ihm Credit bewilligt worden. Wer die Verhältnisse Wiesbadens kenne, müsse zugeben, daß unter den Geschäftslenten es in Bezug auf Credit-Geben und -Nehmen nicht so genau genommen werde. Der Angeklagte habe nicht verümt, die Wahrheit zu sagen. Nach den mit Bogel gepflogenen Vertragsverhältnissen konnte der Angeklagte recht gut in dem Glauben sein, sich der Unterschrift des Bogel bedienen zu dürfen. Den ersten Wechsel anlangend, habe der Angeklagte nicht gewußt, daß derselbe falsch sei, auch habe er zur Zeit der Ausstellung des Wechsels nicht das Bewußtsein der Unächtheit gehabt. Daß er dem Schuhmann gegenüber nicht sofort die Wahrheit gesagt habe, das habe der Angeklagte gethan, um alle Unannehmlichkeiten zu vermeiden, um überhaupt die Sache ganz aus der Welt zu schaffen. Mit



diese Indicien zerfließen vollständig und wird in beiden Fällen beantragt, das Nichtschuldig auszusprechen. Sollten jedoch die vorgelegten Fragen bejaht werden, so wird die Annahme mildernder Umstände beantragt. In der Replik des Herrn Staatsanwalts wird noch kurz erwähnt, daß, wenn Richter und dessen Frau die Wahrheit gesagt hätten, der Angeklagte schuldig sei und wenn nicht, dieselben sich eines Meineids schuldig gemacht hätten. Die Annahme mildernder Umstände könnte nicht in Antrag gebracht werden, da die geringste Strafe für den Angeklagten nicht zu hoch sei. — Bis zum Schluß des Blattes war ein Urtheil noch nicht gefällt.

Strassammer vom 24. Mai. In der Privatklage des Rentners Eduard Klönne hier, Kläger, gegen den Frachtfuhrmann Georg Adrian wegen Verleumdung mittelst einer vom Beklagten dem Kläger übersandten Postkarte, war Beklagter von dem königl. Amtsgericht hier freigesprochen worden. Auch die vom Kläger eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und ihm die Kosten dieses Verfahrens zur Last gesetzt. — Der Inhaber einer chemischen Waschanstalt, Arnold Brochhoff, wurde wegen Verleumdung des Kreisgerichts in Offen zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — Der Schuhmacher Wilhelm Thier von Holzhausen wird wegen Hausfriedensbruchs zu 15 Mark Geldstrafe oder zu 3 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt, dagegen die Mitangeklagten Theodor Meyer aus Bierstadt und Johann Kaaß, zu Wiesbaden wohnhaft, von der Anklage freigesprochen. — Der Regergeselle Michael Müller aus Quirnheim wird wegen Unterschlagung zum Nachtheil des Regiermeisters Weidmann zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

H. Handels-Register. In das Firmenregister für Wiesbaden ist die Firma W. Ballhaus eingetragen worden. Inhaber ist der Schuhhändler Wilhelm Ballhaus von Kotha am Harz. Friedrich Ballhaus von Kleinleimungen ist als Procurist in die Firma eingetreten. — In das Gesellschaftsregister für Wiesbaden ist die Firma Morasch & Wörchen eingetragen worden. Inhaber derselben sind Bauunternehmer Heinrich Morasch und Theodor Wörchen hier.

(Brand in Mainz.) Am Abend des 22. um 6 Uhr entstand im Innern der Güterhalle der Hess. Ludwigsbahn Feuer, welches in dem Zeitraum von kaum 10 Minuten die 400 Fuß lange Halle mit Allem, was sich darin befand, in Brand setzte, wobei die Möglichkeit einer Lösung oder Rettung der bedrohten Wagenvorräthe absolut ausgeschlossen war, weil das Feuer in der massenhaften Anhäufung brennbarer Stoffe allzu reichliche Nahrung fand. Vollständig verbrannt sind 32 mit Gütern aller Art beladene Waggons und im Ganzen deren 76. Ein Augenzeuge gewahrte noch am folgenden Tage die größtentheils unbrauchbaren Reste der Frachtgüter, welche kaum annähernd einen Schluß zulassen auf die Größe und Ausdehnung des angerichteten Schadens. In furchtbarem Wirwar lagen hier durcheinander und theilweise preisgegeben der Anheftung der Jugend, Kaffee in halberdestem Zustand, Farbstoffe aller Art, Manufacturen, bis zur Unkenntlichkeit entstellte, Metalle und Glas in mehr oder weniger geschmolzenem Zustand, Weisfedern, Eier und andere Vidualien, ein trauriges Zeugnis der Zerstörungswuth des furchtbaren Elementes, dessen weiterer Wirkung auf die benachbarten Gebäude und sonstige Gegenstände, insbesondere einem angehäuften Pulvervorrath in einem benachbarten Fort durch die Thätigkeit der Mannschaften, verbunden mit günstiger Windrichtung, ein Ziel gesetzt wurde.

Im Gefolge Ihrer königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Carl befinden sich die Hofdamen Gräfin von der Schulenburg und Gräfin von Winau, der Hofmarschall Graf Dönhoff, der Kammerherr Graf Brühl und der persönliche Adjutant Major von Unruh.

Gestern Abend ist Herr Oberst von Dyckelberg, Commandeur der 11. Artillerie-Brigade, hier einetroffen und hat im „Ader“ Wohnung genommen.

(Fremdenverkehr.) Bestand 12703, Zugang laut Badeliste 1418, zusammen 14127.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Freiherr v. Habeln, Hauptmann à la suite des Inf.-Reg. No. 20 und commandirt zur Dienstleistung bei des Fürsten zu Waldeck und Pyrmont Durchlaucht, als Major mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Reg.-Uniform der Abschied bewilligt. v. Rohrscheidt, Prem.-Lieutenant vom Inf.-Reg. No. 80, mit Pension und der Reg.-Uniform der Abschied bewilligt.

Prof. August Wilhelmj, der nunmehr bereits seit Monaten in England weilte und sich der seltensten Erfolge zu erfreuen hat, soll, den Mittheilungen englischer Zeitungen zufolge, mit dem Gedanken umgehen, sich ganz in London niederzulassen. Jeden Falles steht es fest, daß der Künstler nicht vor Juli nach Deutschland zurückkehren wird, da er um diese Zeit noch in der berühmten Philharmonie Society zu London auftreten wird. Auch an den im August stattfindenden Bayreuther Proben für den „Ring der Nibelungen“ wird sich Wilhelmj auf H. Wagner's besonderen Wunsch betheiligen.

(Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche werden zunächst Gewitterwolken zeitweilig den Himmel trüben; stärkere Luftströmung wird Verzögerung der Entladung derselben verursachen; nach der Entladung der Gewitterwolken wird klarer Himmel vorherrschend sein.

Gattenheim im Rheingau, 21. Mai. Die zehnte diesjährige Rheingauer Weinanction fand gestern in der benachbarten, ehemaligen Eisenerzwerk bei Eberbach statt. Sie hatte zum Objecte die 1873er Ernte der in unserer Gemarkung (zu welcher auch der Steinberg gehört), sowie in dem Marlbrunn (zwischen Erbach und Gattenheim), Gräfenberg (bei Niedrich), Neroberg (bei Wiesbaden) und in der Hochheimer Gemarkung gelegenen

Weinberge des lgl. preuß. Domainen-Weingutes. Der Besuch war gut, die Stimmung animirt. Die angebotenen Weine erwiesen sich im Allgemeinen als von kleiner und mittlerer Qualität: durchschnittlich recht geschmackvoll, brauchbare Sankelwaare. Die realisirten Preise stellten sich demzufolge hoch; zumal in Anbetracht, daß der Cours für 1873er Rheingauer Gewächse zur Zeit ein mäßiger ist. Im Ganzen setzte die königl. Domainen-Verwaltung auf der gestrigen Auction 41 1/2 Stück (à 12 Hectoliter) 1873er Trebbener und erlöste dafür 80,350 Mark, also durchschnittlich per Stück Mk. 1936,14; niedrigster Preis per Stück 1160 Mk., höchster 4400 Mk. Das Resultat dieser fiscalischen Versteigerung war im Einzelnen: 1) 3 Halbstück 1873er Neroberger wurden mit Mk. 580, 610, 620 zugeschlagen, somit Durchschnittspreis per Stück Mk. 1206,66, niedrigster Preis per Stück Mk. 1198, höchster Mk. 1206. 2) 2 Halbstück 1873er Gräfenberger gingen mit Mk. 880 und 900 ab. 3) 3 1/2 Stück 1873er Gattenheimer erzielten den Gesamtpreis von Mk. 5140 oder durchschnittlich per Stück 1468,57, niedrigster Preis Mk. 1190, höchster Mk. 1960. 4) 2 Stück 1873er Marlbrunner brachten es auf Mk. 3670, oder das halbe Stück auf Mk. 750, 850, 900 und 1170. 5) 31 Stück 1873er Steinberger wurden zu Mk. 68,090, oder das Stück im Durchschnitt zu Mk. 2036,16 verkauft; niedrigster Preis per Stück 1780 Mk., höchster 3600 Mk. 6) 2 1/2 Stück 1873er Hochheimer brachten es in Summe auf 4910 Mk. oder durchschnittlich auf 1964 Mk. das Stück; niedrigster Preis per Stück 1220 Mk., höchster 4400 Mk. (Hess. Z.)

Gegenwärtig wird ein neuer Handelsartikel aus Ungarn importirt, dessen allgemeine Einführung und Anwendung wohl geeignet sein wird, den allzu hohen Butterpreisen ein Ziel zu setzen. Es ist dies die aus dem südl. Ungarn kommende sogenannte „ungarische Wirtschaftsbutter“, die in vielen Städten Nord- und Süddeutschlands bereits heimisch geworden und sich allgemeinen Beifalls und allgemeiner Anerkennung erfreut. Aus bester, fettester Milch bereitet, und nur zum Zweck der Haltbarkeit mit etwas feinstem Kernfett versetzt, concurrirt, wie man uns mittheilt, diese Butter durch ihre ausgezeichnete, vollkommen reineschmeckende Qualität nicht allein mit jeder frisch gefloßenen Butter, sondern sie ergibt beim Gebrauch gegen andere Fettarten eine Ersparnis von mehr als 30 pCt. und eignet sich gleich vorzüglich zum Tafelgebrauch wie zum Backen und Kochen. (H. Z.)

(Ein Triumph der deutschen Schifffahrt.) Der „Köln. Ztg.“ schreibt man von New-York: „Wieder regt sich mit jedem Frühjahr in den Kreisen des bemittelten Amerikanerthums erwachende Reiselust nach der alten Welt. Die Passagierlisten der überseeischen Dampferlinien füllen sich, und das Klagegeheul über die von reisenden Amerikanern nach Europa geschleppten ungeheuren Millionen ertönt aufs Neue in den Zeitungen. Mit jedem Jahr steigt der europäische Exodus amerikanischer Vergnügungsreisender, und vor allen Dingen sind es die beiden großen deutschen Dampferlinien, die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft“ und der „Norddeutsche Lloyd“, welche den Löwenantheil an dem Transport von Legionen englisch redender Passagiere davon tragen. Sie haben diesen Erfolg über nahezu ein Duzend englischer Linien der Anzahl ihrer Schiffe, deren guter Einrichtung, der vorzüglichen Verpflegung auf ihnen, sowie endlich ihrer bewährten Sicherheit zuschreiben. So wurde, um nur ein Beispiel anzuführen, der „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft“ — deren Flotte durch die Consolidation mit jener der Hamburger „Adler-Linie“ um sieben der prächtigsten Dampfer, die je den Ocean kreuzten, vermehrt worden ist — erst vor einigen Tagen dadurch ein besonderer Beweis von Vertrauen zu Theil, daß das seit drei Jahren unter dem Namen einer „International Academy“ bekannte Gesellschaftsreise-Unternehmen des Professors Gell, dessen Zweck Vereisung und Studium Europa's für junge, meist dem Lehrberuf angehörende Damen ist, für seine diesjährige, fünfzig Teilnehmerinnen umfassende Excursion einen ihrer Dampfer gewählt hat — und dies trotz der Bemühungen der englischen Concurrentenlinien, die Expedition unter der Flagge einer gleichsprachigen Nation zu befördern, und trotz der Thatfache, daß nicht Deutschland, sondern England das erste Ziel der von Professor Gell in eigener Person geleiteten Schau- und lernbegierigen Weltfahrerinnen ist!“

(Zusammengesetzte Wörter in Telegrammen.) Es wird für weite Kreise von Interesse sein, darauf aufmerksam gemacht zu werden, daß die Reichs-Telegraphenverwaltung, wie die Magd. Z. meldet, die expedirenden Beamten angewiesen hat, jedes Wort, das willkürlich aus zwei Substantiven gebildet worden ist, doppelt zu zählen, damit jedes einfache Telegramm auch wirklich nur zwanzig Worte enthalte. Unsere deutsche Sprache hat dem Mißbrauch Vorwand geleistet, dem jetzt durch scharfe Kritik der eingeleiteten Telegramme ein Ende gemacht werden soll. So vorsichtig, wie wir beim Schreiben zwei Hauptwörter durch einen Verbindungsstrich in näheren Connex bringen, müssen wir fortan auch bei Abfassung eines Telegramms verfahren, sogar noch vorsichtiger, denn die Telegraphenverwaltung kennt beispielsweise nicht einen „Arnimprozeß“, sondern nur einen „Arnim-Prozeß“. Sie wird nach zehn Jahren etwa, wenn mit dem Verfahren gegen den Exbolschaster von der Jurisprudenz eine ganz bestimmte Kategorie von Prozeßbezeichnungen bezeichnet wird, die Zusammenfassung der zwei Worte zu einem einzigen gelten lassen, nicht aber schon jetzt, wo einem gewissen Arnim gerade so der Prozeß gemacht wird, wie etwa einem gewissen Meier oder Lehmann. Um weitere Beispiele anzuführen: auch eine „Reichsanstaltskrisis“ respectirt die Telegraphenverwaltung nicht, und ebenso wenig nimmt sie für die „Gustav-affaire“ Partei. Deshalb, so fragt der logisch denkende Telegraphenbeamte, soll ich die „Krisis“ mit dem Wesen des „Reichsanstalts“ in untrennbare Verbindung bringen? und welcher „Gustav“ steht in eine „Affaire“? So viel aus dem Gebiete der Politil. Der Kaufmann wird ebenso scharf controlirt wie der Zeitungsberichterstatler; er darf telegraphisch nur noch melden, daß er die „Getreide-Lieferung“ oder die „Pferde-Ausfuhr“, die „Effecten-Sendung“ oder sonst welches „Börse-Geschäft“ bewirkt habe. Und will ein



Bräutigam seiner Braut per Draht melden, er habe die „Verlobungsanzeige“ inferiren lassen, so darf er ihr außerdem nur noch achtzehn Worte zugehen lassen, weil die „Verlobungsanzeige“ doppelt zählt.

(Ein bedenklicher Schreibfehler.) Unter den verschiedenen Monita, welche die Oberrechnungskammer in Potsdam dem Kriegsministerium hat zukommen lassen, befindet sich auch eine Aufforderung zum Ausweis darüber, wozu die eine Abtheilung einer Artilleriebrigade die in Rechnung gestellten mehrere Tausend Pfund Schweinebraten gebraucht hätte. Die Angelegenheit wurde der betreffenden Brigade zur Aufklärung und Bericht-erstattung zugefertigt, und ergab sich dann, daß der betreffende Beamte einen bedenklichen Schreibfehler gemacht hatte, der unerklärlicherweise durch alle Instanzen hindurch bis zur Oberrechnungskammer unbemerkt blieb; die Brigade hatte nämlich nicht so und so viele Tausend Pfund Schweinebraten gebraucht, sondern dieselbe Quantität Schweinebraten, wie solche zur Anfertigung von Geschütz-Wischnern verwandt werden. (Zirk.)

Folgender amüsanter Zwischenfall wird dem H. H. C. von der Parade, welche zu Ehren des Königs von Sachsen, des Gastes am kaiserlichen Hofe, in Potsdam stattfand, erzählt. Die Parade war durch einen Fehler im Arrangement eine Stunde früher zu Ende als vorausgesetzt wurde. Der Extrazug verließ Potsdam, er fuhr in den Berliner Bahnhof ein — aber kein Hofwagen, keine Equipage, alle erst für eine Stunde später bestellt, war zu erblicken, als Kaiser und König den Perron verließen. Nun war guter Rath theuer. Unmöglich konnte doch der Kaiser seinen Gast zu Fuß durch die Straßen Berlins führen; noch unmöglicher konnte man eine Droschke erster Classe, das einzige Beförderungsmittel, das in Sicht war, zur Dienst-fahrt benutzen. Was also thun? — Endlich war Graf Lehndorff, der Flügeladjutant des Kaisers, der Retter aus der Noth. Sein kleiner Jagd-wagen erwartete ihn bereits, aber — er bot knapp für drei Personen Platz. Doch man wußte sich zu helfen, Kutscher und Diener mußten ihre Plätze verlassen, die beiden Monarchen bestiegen den Wagen. Graf Lehndorff be-stieg den Kutscherstuhl, ergriff die Zügel und kutschte selbst in voller Gala-Uniform die Monarchen nach dem Schloß. Erstaut sahen die Passanten dem leichten kochenden Geschirr mit den beiden Monarchen, kutschte von einem Flügeladjutanten ein grande tenue, die Brust mit Orden bedeckt und den Helm mit wehendem Busch auf dem Kopfe, nach, ohne sich die Ursache einer so zwangs- und etikettelosen Fahrt erklären zu können. (Zirk.)

(Zur Musikmanie.) In einem interessanten, des Beachtenswerthen viel enthaltenden Vortrag des Prof. Dr. Müller in Königsberg über „weibliche Erziehung“ sagte derselbe: „Jedes Mädchen treibt Musik, wenn auch in der zweifach verschiedensten Weise, wie sich Musiker und Musikant unterscheiden: wenige zum Genuß, viele zum Verdruss ihrer Umgebung bis zur stillen Nachtstunde, wo man einzuschlummern gedenkt und plötzlich die dünnen Wände, die leider keine Ohren haben, mit unerbittlicher Genauigkeit die Sonate pathétique oder den Chopinschen Walzer wiedertonen, immer mit denselben Fesseln! Warum soll und muß denn jedes Mädchen musikalisch sein? Ist denn die Musik nicht mehr eine Kunst, zu deren Ausübung Talent gehört, eine Gabe, die eben nicht jedem verliehen ist? Freilich hat man die Musik, mehr als jede andere Kunst, zum Handwerk degradirt, und die allgemeine Einführung des Claviers, dieses geduldrigen musikalischen Haus-thiers, hat wesentlich dazu mitgeholfen. Als Instrument steht das Clavier nur eine Stufe über dem Leierkasten und der Spieldose; in diesen ist das ganze Tonstück fertig vorhanden, in jenem wenigstens der einzelne Ton, und diese Abwälzung der Tonbildung, die der Sänger und Violinist künstlerisch behandelt und befeuert, ist es, welche dem Handwerksmäßigen in der Musik so großen Vorschub leistet. Der Musik-Unterricht sollte nur dann fortgesetzt werden, wenn sich alsbald eine entschiedene Anlage bei der Schülerin heraus-stellt. Reicht es an gewissermaßen will und will der Schülerin doch noch einmal wenigstens eine gewisse technische Fertigkeit erreichen, so vermag sie dies nur durch verdoppelte Ausdauer und Anstrengung im Leben. Der zehnte hierauf verwendete Theil an Zeit, Kraft und Geld hätte aber ausgereicht, um durch Anhören guter classischer Musik den Sinn dafür bei dem Mädchen zu wecken und auszubilden.“

(Was sich eine Dame unter Angriffen auf ihre persön-liche Freiheit vorstellte.) Die Angebetete eines stillverliebten Studenten in einer berühmten süddeutschen Universitätsstadt verweigerte diesem auf wiederholte Bitten ihre Photographie. Doch Amors erfahrener Jünger schritt zu einem Kunstgriff: er wußte, daß die holde Schöne täglich zu bestimmten Stunden am Fenster sitzt und sucht dies für seine Zwecke zu verwerten; ein Photograph mußte von der Terrasse des gegenüberliegenden Hauses die Wohnung der Geliebten zu bestimmter Zeit aufnehmen und in reisender Gestalt blüht die spröde Dulsinea zum Fenster heraus. Triumphirend über-brachte unser Rusensohn die wohlgelungene Photographie seiner Geliebten zur geneigten Ansicht, wofür dieselbe nicht wie gehofft, ein liebliches, wohl-wollendes Lächeln als Belohnung hatte, sondern gegen den von ihr keines-wegs wohlgeleiteten Verehrer — eine Klage wegen Eingriffs in die persön-liche Freiheit, mit der sie jedoch vom Gerichte abgewiesen wurde.

### (Eingekandt.)

Wiesbaden, 28. Mai. In der „Nassauischen Volks-Ztg.“ befinden sich in der letzten Zeit einige Aufsätze des Dr. Freiherrn von Preußen über Staatspapiergeld und die neuen Reichsmünzen. Erlauben Sie einem Geschäftsmann, nur einige Punkte zu erwähnen, welche beweisen, daß der Verfasser bei genannten Aufsätzen theilweise von irrigen Ansichten ausgegangen ist, wodurch seine Schlüsse nicht besser ausfallen konnten. Der Late

Druck und Verlag der L. Schellendörffschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

weiß meistens nicht, daß es einen Unterschied zwischen „Staatspapiergeld“ und „Noten der Preussischen Reichs-Bank“ gibt. Preussisches Staatspapier-geld gibt es nur 1- und 5-Markstücke, welche jede Staatskasse zu nehmen gezwungen ist, während alle Scheine von höherem Betrage, und zwar mit 10 Mark. Anfangend, Noten der Preussischen Bank sind. Diese letztere ist eine auf Aktien gegründete Bank, deren Noten einem Wechsel, zahlbar bei Sicht an Inhaber, entsprechen, und die zu nehmen Niemand gezwungen werden kann. So wenig eine jede Bank oder ein jeder Geschäftsmann ver-pflichtet ist, einen gefälschten Wechsel einzulösen, ebensowenig kann eine Bank verpflichtet sein, falsche Noten einzulösen. Was die Münzfrage anbetrifft, so will ich nicht untersuchen, ob es besser wäre, wenn unser neues System sich der französischen, italienischen u. Münzconvention angeschlossen hätte. Angesichts der Zweckmäßigkeitsgründe, welche zur Zeit, als dies überhaupt noch eine Frage sein konnte, von kompetenter Seite dagegen gemacht wurden, dürften solche Betrachtungen heute sehr müßig sein! — Daß unser Geld den Weg über die Grenze nimmt, liegt in der Verschlechterung unserer Handels-bilanz, das heißt, wie es jetzt der Fall ist, daß Deutschland mehr Waaren von auswärts bezogen, als nach dem Auslande verkauft hat. Dann muß dieser Unterschied eben mit Metall ausgeglichen werden, wobei jedoch niemals der Nennwerth der Münzen, sondern nur deren Gehalt in Metall kommen kann. Wäre somit unser 20-Markstück von viel geringerem Gehalt, es würde doch ebenso seinen Weg über die Grenze als Ausgleichungsobjekt der Handelsdifferenz nehmen; und hätten wir anstatt Mark- das Franken-system, dann würden ebenso unsere 10-Francstücke diesen Weg wandern. Gerade zur Beschaffung eines Ausgleichungsmittels leicht transportabler Natur, das sich dem Geldwesen anderer Staaten anschließen, haben wir die Gold-währung eingeführt, die Silberwährung abgeschafft. Die praktische Seite der Frage ist einfach die: „Wer ins Ausland zu zahlen hat oder dahin reist, laufe sich zu Hause die Werthe des betreffenden Landes.“

Unter der Rubrik „Zum Kirchenconflikt“ enthält No. 118 des hier erscheinenden „Rheinischen Kuriers“ die Verordnung Königlicher Regierung, wodurch Staatsbeamten und Gemeindevorständen untersagt ist, zur Zeit bei Aufstellung, Bewilligung und Vollziehung der Budgets der katholischen Kirchengemeinden ihre Mitwirkung einzutreten zu lassen. — Es will dies sagen: „Die staatlichen Behörden werden kein Budget der katholischen Kirchengemeinden genehmigen, deshalb auch bei der Steuererhebung ihre Mit-wirkung versagen, mithin auch keine executorische Beitreibung vollziehen.“ Es verdient die Thatsache erwähnt und allgemein bekannt zu werden, daß im Laufe des verflossenen Jahres 1874 die Steuern zur katho-lischen Kirchengemeindekasse dahier vollständig entrichtet worden, keine Rück-stände vorhanden sind, und in keinem einzigen Falle die Hilfe der staatlichen Behörden zur Steuerbeitreibung hat angerufen werden müssen. — Werden die Katholiken jetzt auch die langjährige, bewährte Hilfe der Staats- und Gemeindebeamten bei Regelung der Geldsteuerbedürfnisse ihrer Kirchengemeinde entbehren müssen, so ist zu hoffen, daß, wie im verflossenen Jahre, auch in Zukunft die Gemeindeangehörigen ihren Verpflichtungen bereitwillig nachkommen werden, wenn auch die Möglichkeit executorischer Steuer-beitreibung nicht mehr vorhanden ist.

In fast allen Städten sind die naturhistorischen Museen an be-stimmten Tagen während des ganzen Jahres geöffnet und zwar in richtiger Werthschätzung ihrer Bedeutung. In Wiesbaden dagegen scheint man andere Begriffe davon zu haben, denn hier bleibt das Museum den größten Theil des Jahres hermetisch verschlossen. Geht dies etwa mit Rücksicht auf den Character Wiesbadens als Kurstadt, daß die Fremden fast tagtäglich vor den Thüren des Museums mit langer Kasse abziehen? oder geschieht es im Interesse der Wissenschaft, um diese vor profanen Blicken abzusperren? Ist das Museum eine Staats- oder eine Privatanstalt, als letztere abhängig von der Bequemlichkeit des Eigentümers? Um Antwort bittet  
Ein langjähriger Curgast.

Wiesbaden, im Mai. (Verschönerungs-Verein.) Unsere in der Nähe der Stadt gelegenen herrlichen Waldungen, die neben der reinen und nervenstärkenden Lust, schöne Ruhe, Vergnügungs- und Aus-sichtspunkte mannigfacher Art bieten, erfreuen sich, wie wir mit Vergnügen bemerken, einer immer größeren Würdigung und eines immer größeren Be-suchs von Nah und Fern! Und warum auch nicht? Bieten doch die prächt-vollen, durch bequeme Wege erschlossenen Wald- und Felsparthien, die mit üppig-grünen Thälern abwechseln, des Anziehenden so Vieles dar! Werden doch alljähr-lich neue Annehmlichkeiten daselbst geschaffen! So wird z. B. in diesem Augenblick wieder eine, wenn auch nicht bedeutende, so doch zur Annehmlichkeit des Publikums dienende Neuerung dadurch geschaffen, daß man ein lautes, frisches Trink-wasser spendendes Brunnchen im oberen Dambachthal errichtet, und zwar neben dem im Walde hinstehenden Fußpfade, während zu gleicher Zeit, oft geäußerte Wünsche erfüllend, ein nach dem „Speierekopf“ führender Fahrweg in den nächsten Tagen seiner Vollendung entgegengeht. — Daß unsere Wiesbadener die Thätigkeit des Verschönerungs-Vereins zu schätzen wissen, ist aus der erfreulichen Thatsache zu ersehen, die in der Zeichnung freiwilliger Beiträge wurzelt; ganz besonders erfreulich ist es aber, daß auch viele in unserer schönen Stadt angelebte sog. Fremde der Vereinsthätigkeit ein warmes Interesse entgegen tragen. Hat doch u. A. wie uns aus sicherer Quelle mitgeteilt wurde, der Mit- und Hauptverschönerer des idyllischen Nerothals, Herr Securinus, den namhaften und zu Dank verpflichtenden Beitrag von 100 Mark gesendet. Vivat sequens!

Die v  
Mai find  
täglich an  
504

Rom  
10 Uhr  
Nerothals  
Werkzeug  
1 Drehb  
Fenster,  
und sonst

Rom  
Samst  
mittag  
änderung  
nein  
gegen gle  
Garnitur  
1 Schopf  
stellen, 1  
runde, o  
ohne Ma  
Rufbaum  
Stühle, 1  
Matratze  
zug, Kre  
Haus- u  
julehen  
der Hand  
504

Groß  
werden d  
dene g  
4 verfi  
Dama  
2 mußda  
Nachtst  
spiegel n  
in Holz-  
lan- und  
Zahlung  
439

W i  
werden d  
Ladenlo  
platz 9  
Kinder  
Belgarni  
Buchsp  
Sam  
außerf



## Zur Nachricht!

Die verspätete monatliche Möbel-Versteigerung für den Monat Mai findet am **9. Juni** statt. Gegenstände zu derselben können täglich angemeldet werden. Bureaustunden von 9—6 Uhr.

**F. Müller, Auktionator, Friedrichstraße 6.**

## Versteigerung.

**Kommenden Mittwoch den 26. Mai Vormittags 10 Uhr** werden auf freiwilliges Ansehen des **Hrn. Ph. Mayer, Nerostraße 34**, durch den unterzeichneten Auktionator eine Parthie Werkzeug gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Hobelbänke, 1 Drehbank, Schraubstöcke, Schraubzwingen, Sägen, Schleifstein, Fenster, Thüren und Läden, Befeidungen, Eisenwerk, Bleidrehen und sonstiges Werkzeug u. **Ferd. Müller, Auktionator, 504**

## Möbel-Versteigerung.

**Kommenden Freitag den 28. und nöthigenfalls Samstag den 29. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, werden wegen Wohnungsveränderung **Taunusstraße 43, Bel-Etage**, durch den unterzeichneten Auktionator folgende Möbel (für 5 Zimmer) gegen gleich baare Zahlung versteigert: 1 Kaunig, 1 braune Plüsch-Garnitur, 1 Chaiselong mit 5 Sessel, 1 Sopha mit 3 Fauteuils, 1 Schopha, 2 nußbaumene französische Betten, 4 andere Betten, 1- und 2thürige nußbaumene und tannene Kleiderschränke, runde, ovale Spiel-, Schreib-, Wasch- und Nachtschiffe, mit und ohne Marmor, in Rußbaum und Mahagoni, Spiegel in Gold- und Rußbaum-Rahmen, 1 Ausziehtisch, 24 Stülk Wiener und andere Stühle, Eindecke, 1 spanische Wand, Korbhaar-Matratzen, Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen und Plumeaux, 3 Kissen voll Weißzeug, Archhall, Glas und Porzellan in allen Arten, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe. Die Gegenstände sind vorher nicht anzusehen, sondern bloß am Tage der Versteigerung. Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

**F. Müller, Auktionator.**

## Große Mobilien-Versteigerung.

**Dienstag den 25. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend**, werden im „**Pariser Hof**“, Spiegelgasse 9, verschiedene guterhaltene Holz- und Polstermöbel, worunter 4 verschiedene Garnituren in Plüsch, Nips und Damast, nußbaumene Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, 2 nußbaumene Waschkommoden mit Marmor-Aufsatz, 4 nußbaumene Nachtschiffe mit Marmorplatten, vollständige Betten, ein großer Goldspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, andere Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 2 elegante Gaslüster, Weißzeug, Porzellan- und Küchengeräthgeschäften u. u., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

**Ferd. Marx, Auktionator und Taxator.**

## Versteigerung.

**Mittwoch den 26. Mai Vormittags 9 Uhr** werden durch das unterzeichnete Auktionsgeschäft in dem Ladenlokal des Herrn Metzgers **Machenheimer, Markt-Platz 9**, eine große Parthie Filz-, Stoff-, Stroh- und Kinderhüte, seidene Mützen, Tuchmützen, circa 6 vollständige Pelzgarnituren, Pelz-Fußwärmer, Vorlagen, 20 Pelzstappen, ein Buchspiegel u. dergl. gegen gleich baare Zahlung versteigert. Sammtliche Gegenstände sind neuester Façon und äußerst elegant.

**Marx & Reinemer, Auktions- & Taxationsgeschäft, Hochstraße 31 und Mehrgasse 37.**

## Anzeige.

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Benachrichtigung, daß ich das seither von mir allein betriebene Auktions-Geschäft von heute an in Gemeinschaft mit Herrn **Heinrich Reinemer** dahier unter der Firma

**Marx & Reinemer**

weiterführen werde.

Achtungsvoll

**Ferdinand Marx.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfehlen wir uns hiermit zur Abhaltung von Versteigerungen in und außer dem Hause, sowie zur Uebernahme von Taxationen unter billiger Berechnung. Auch geben wir entsprechende Vorschüsse auf Versteigerungs-Objecte.

Aufträge werden entgegengenommen in den Geschäftslokalitäten **Hochstraße 31 und Mehrgasse 37.**

Achtungsvoll empfohlen

**Marx & Reinemer,**

Auktions- & Taxations-Geschäft.

10397

## Weinhandlung von Paul Korn

befindet sich jetzt **Bahnhofstraße Nr. 3a** und empfiehlt **Rhein- und Bordeaux-Weine** en gros & en détail, sowie sämtliche Liqueure und Brantweine u. 7212

Die Kaiserl. Königl.

## Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand in Coblenz**

(gegründet in 1837)

hält ihre hieselbst **Rheinstraße 16** errichtete Filiale geneigter Beachtung bestens empfohlen. 9927

**Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Mieth.**

## Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt. **Carl Wolf, Rheinstraße 17a. 381**

## Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

385

**E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen **383**

**A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Hiermit beehre mich anzuzeigen, daß ich einen Waggon neuer Flaschen erhalten habe und empfehle besonders ganze und halbe **Bierflaschen, Schlegel, Bordeauxflaschen**, ganze sowohl wie halbe, zu äußerst billigen Preisen.

10608

**L. Herz, Faulbrunnenstraße 5.**



## Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1874 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

**66 2/3 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Neu-Aufnahmen können in Wiesbaden jedoch nur noch aus den jüngeren Stadttheilen stattfinden.

Wiesbaden, den 21. Mai 1875.

**Eduard Krah,**

Haupt-Agent der Feuer-Versicherungs-Bank f. D. in Gotha, Marktstraße 6.

Die deutsche Grundcreditbank zu Gotha gewährt kündbare und unkündbare Darlehen gegen erste Hypothek.

Der Unterzeichnete, welchem die Vertretung der Interessen der Bank in Frankfurt und Wiesbaden übertragen ist, erteilt nähere Auskunft und nimmt Anträge auf hypothekarische Darlehen entgegen.

Frankfurt a. M., den 25. April 1875.

**Dr. Wilhelm Jucho,** Abvokat, neue Mainzerstraße 10.

8893

## Große Verloofung

von Gegenständen der Viebrücker Gewerbehalle im Juni 1875 mit 150 Gewinnen auf nur 5000 Loose:

1. Preis im Werthe vom 300 Mark.

2. " " " " 200 " "

3. " " " " 100 " "

Loose hierzu à 1 Mark sind zu haben in Wiesbaden bei Herrn **W. Speth**, Expeditur des Wiesbadener Tagblattes, bei Herrn **Ch. Limbarth**, Buchhändler, bei Herrn **Häuser**, Tapetenhändler und bei Herrn **Eduard Krah**, Agent, Marktstraße 6.

## Damen-Echarpes

von 30 Pfg. an frisch angekommen bei

**G. Wallenfels**, Langgasse 33.

9662



## Transportable Kochherde,

jeder Größe, für Private und Restaurants sind zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei

**Bimler & Jung,**

7482 Langgasse 9.

## la Portland-Cement, gem. schwarzen Kalk,

zu ermäßigten Preisen stets frisch auf Lager.

10307

**Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

## W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlte dauerhafte **Rohr-** und **Strohstühle**, stets vorrätzig, unter Garantie zu festen Preisen. **Reparaturen** werden angenommen und pünktlich besorgt.

6105

## Unübertrefflich & sicherwirkend

sind meine ausgezeichneten und bewährten

## Insecten-Vertilgungsmittel, als:

**Mottenpulver & Mottentinctur,**

**Wanzenod,**

**Schwabenpulver**

und empfehle solche einer geneigten Abnahme.

593

**Oscar Bierwirth**, Marktstraße 23.

## Insektenpulver,

ächt es verfähres, von höchster Wirksamkeit, Schachtel 0,40 Pf., Einblasmaschinen das Stück 1 Mark in Niederlage bei Herrn **A. Schirg**.

**Herrn-Genden** 1 fl. 15 fr., Strümpfe 15 fr., Socken 15 fr., Corsetten 36 fr., Pantalon 45 fr., Hosenträger 12 fr., Herrn-Binden 4 und 9 fr., Reiß-Feistkäse 8 und 9 fr., Sommerhandschuhe 12 fr., Reithut 4 fr. bei **G. Burkhard**, Michelberg 14.

## Elegante Crep-Liss-Rüschen

frisch angekommen bei

10659

**G. Wallenfels**, Langgasse 33.

## Changement de domicile.

**M<sup>me</sup> Chabert**

## Robes et Confection

grosse Burgstrasse 2a, au 1<sup>er</sup>.

## Staubschleier

in Taill und Gaze empfiehlt

8165

**G. Wallenfels**, 33 Langgasse 33.

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance. S'adresser à **M<sup>re</sup> Chabert**, grosse Burgstrasse 2a, au 1<sup>er</sup>.



## Zu verkaufen:

Ein Landhaus mit 2 Morgen Garten, welches sich zu Bauplänen eignet, beste Lage; ein Landhaus zum Wohnen nebst großem Obstdgarten; ein Landhaus von 11 Zimmern, 5 Mansarden, kleinem Garten, gute Lage, Preis 20,000 Mark; ein Haus mit Thorfahrt und Garten, sowie großem Weineller der Mitte der Stadt. Näheres durch **Fr. Beilstein**, Pöhlgraben 6a, von Vormittags 12 bis 3 Uhr Nachmittags.

## Zu verkaufen.

Das Landhaus Mainzerstraße No. 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. daselbst.

**Schlafsofa's** und **Chaiselong's** zu verkaufen bei Tapeziter **P. Weiss**, Friedrichstraße 19.

Der in dem Garten der Armen-Augenheilanstalt sich befindliche **Alee** soll für die 1875er Erndte verkauft werden. Näb. Elisabethstraße 9.

Zu verkaufen eine nußbaumene, polirte **Bettstelle** mit Sprungrahme und 2 Korbhaarteilen, 1 nußbaumener Waschtisch aus Marmor-Aussatz, 1 daz. Nachtsch, 1 Krantentisch, 12 Stühle. Näheres Moritzstraße 34.

Ein großer **Kaffeebrenner** und eine **Tafelwaage** zu verkaufen Hellmündstraße 11.

**Fuhren jeder Art** werden angenommen von **Heinr. Spitz**, Hellmündstraße 11.

9079

Drei **Fensterbruststeine** mit dazu passenden Doppel-Sprunggläsern, sowie zusammenlegenden Böden und runden Oberfenstern, eine zweischläfige, nußbaumene Bettstelle mit Sprungfedermatratze und eine Parthie Wassertrüge billigt aus der Hand zu verkaufen. Näb. Expedition.

Wegen und eleganter gezeht, und herabgefeht

9880

Die S

empfehl

bengän

gen z. v

nicht fröh

per

7314

besser O

fl. 11, 5

5336

Borth

In ein

legenheit

vortheilha

Dernmüß

ein San

leitung),

und Berg

banke, gro

Zu ver

vom Thee

eingerichte

Umgehend

Noch 2

abgegeben

Stiller

10706

Ein

taufen.

Seite 2

416

Ein R

straße 1

Eine t

gang. M

Ein or

geucht 2

Ein st

geucht.

Einige

Näheres

Gelbte

No. 5, 3

Einige

bauernde

106



## Gänzlicher Ausverkauf von Kinderwagen.

Wegen Mangel an Raum habe ich eine große Parthie gebiegener und eleganter **Kinderwagen** zum gänzlichen Ausverkauf zurückgesetzt, und werde ich dieselben, um rasch zu verkaufen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgeben.

**Heinrich Schneider**, Korbmacher,  
Goldgasse 21 (zur Maderhöhle).

## Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail, Dohheimerstraße, 209

empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl. nicht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Mustertafeln stehen zur gefl. Auswahl bereit.

**W. Gail.**

## I<sup>er</sup> Ruhr-Kohlen I<sup>er</sup> per Fuhre = 20 Ctr. Mk. 21.

**Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,**  
Hellmundstraße 7.

## Beste Qualität, 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus zu fl. 11., bei 2—3 Fuhren zu fl. 10. 45. per comptant empfiehlt

**Carl Heinrich, Viebrich.**

## Vorteilhafte Offerte für Victualienhandlung, am vorteilhaftesten für Bäckerei.

In einem in sehr frequenter Straße belegenen Eckhause ist Gelegenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter vorteilhaften Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres Hermannstraße 2, Erdh., 2. St., 1—2½ Uhr Nachmittags. 9913

## Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Curpark, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Zu verkaufen ein **Landhaus** mittlerer Größe, 10 Minuten vom Theater und Curpark entfernt, in der schönsten Lage, elegant eingerichtet, mit zwei Ballons und reizender Aussicht über die ganze Umgegend des Rheins bis zur Bergstraße. Näh. Exped. 9322

**Noch 20 bis 30 Centner gutes Wiesenheu** werden abgegeben. Näheres Expedition. 10693

**Äpfel und Kränze** sind vorrätig bei **C. Kuhmiche**, Friedrichstraße 30. 10706

Ein **Gahn und vier Hühner** (Brabanter) sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 10702

Beste **Dachpappe** und **Kohlentheer** sehr billig zu haben bei **Vogel**, Gasthofstraße. 416

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen li. Schwalbacherstraße 1, Parterre links. 10697

Eine treue, zuverlässige Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näh. Expedition. 10167

Ein anständiges Mädchen, im Nähen geübt, wird für dauernd gesucht Langgasse 23 im Hutladen. 10295

Ein starkes Mädchen oder Junge wird zum Fahren einer Dame gesucht. Näheres Rheinstraße 33. 10376

Einige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Geisbergstraße 12. 10666

Geübte Kleidermacherinnen finden Beschäftigung Rheinbahnstraße No. 5, 3 Stiegen hoch. 10621

Einige im Kleidermachen geübte Arbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung Geisbergstraße 12. 10729

Hermannstraße 9 kann ein Mädchen das Nägeln erlernen. 10679  
Zwei perfekte Nägelmädchen finden sofort dauernde Beschäftigung. Näheres bei der Exped. 10704

## Ein junges, gebildetes Mädchen

von angenehmem Aeußeren wird in ein hiesiges Geschäft in die Lehre gesucht. Gefällige Offerten unter A. S. 4847 an die **Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz** erbeten. 270

Lehrmädchen für Confection werden gesucht Langgasse 39. Näh. im Laden. 7266

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9167

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht Marktstraße 15. 10316

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht von A. Kayk, Ecke der Markt- und Grabenstraße. 10277

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Emserstraße 29d. 10305

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können, werden gesucht Wilhelmstraße 24. 10299

Ein ordentliches Mädchen auf 1. Juni gef. Wörthstr. 20. 10534

Gesucht wird ein Hausmädchen, das gut nähen kann und gute Zeugnisse besitzt. Zu sprechen täglich von 10—1 Uhr Sonnenbergerstraße 29. 10665

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Langgasse 5. 10632

## Zur Stütze der Hausfrau

sucht ein junges, anständiges Mädchen sofort Stelle in einer hiesigen achtbaren Familie, um sich in allen häuslichen wie sonstigen Arbeiten auszubilden und ist gerne bereit, event. ein entsprechendes Honorar zu geben. Offerten sub M. L. 66 besorgt die Expedition dieses Blattes. 10627

Ein braves Dienstmädchen gesucht Karlstraße 26, Parterre. 10603

Ein braves Mädchen gesucht Tannusstraße 47. 10722

Gesucht zwei Zimmermädchen, die auch Küchen- und Hausarbeit mit übernehmen, Wilhelmstraße 38. 10687

Kirchgasse 20 wird ein Mädchen in Dienst gesucht und kann gleich eintreten. 10699

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird auf gleich gesucht. Näheres im Eölnischen Hof. 10720

## Sogleich gesucht

ein gewandtes Zimmermädchen und zwei fleißige Mädchen für in die Küche in ein hiesiges Bade-Hotel. Näheres Exped. 10678

Hainertweg 5 wird eine israelitische Köchin sogleich gegen hohen Lohn gesucht. 10746

Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 3691

Damen, deren Mädchen 7 Jahre bei ihnen war, suchen ein solches auf Johanni, das die Hausarbeit gründlich versteht und in der Küche erfahren ist. Näheres Göthestraße 3. 10626

Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 30. 10266

Ein Tapeziergehilfe gesucht Oranienstraße 13. 10407

Ein guter Fuhrstafelmacher findet dauernde Beschäftigung bei Schreiner Flie dner, Dohheimerstraße 48. 10636

Arbeiter oder Arbeiterinnen, welche in Damen-Confection thätig sind, sucht F. Breusing, Langgasse 8c. 10625

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dohheimerstraße 11. 10701

Zwei Schreinergehilfen gesucht Friedrichstraße 39. 10717

Ein starker Zapfjunge wird gesucht. Näheres Exped. 10673

Ein junger Hausbursche wird gesucht Karlstraße 8. 10631

Ein Fuhrstafelmacher gesucht Göthestraße 3. 10582

Ein junger Mann, verheirathet, welcher französisch spricht, eine schöne Hand schreibt und cautionsfähig ist, wünscht ein gutes Unterkommen. Näh. Exped. 10588



Ein anständiger, junger Mensch wird zur Bedienung eines Herrn gesucht. Näheres im Cölnischen Hof. 10721

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655  
1000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 10587

20.000 Thaler, getrennt oder ganz, sind auf gute Vor- und Nachhypotheken auszuliehen. Näheres Exped. 10433

Auf Ende September wird eine Wohnung von 8-10 Zimmern gesucht. Solche, bei denen zugleich ein Gärtchen zur Benutzung ist, erhalten den Vorzug. Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man in der Buchhandl. von Juran & Hensel niederzulegen. 351

Zwei möblierte Zimmer werden in einem ruhigen Sandhause zu mieten gesucht. Näheres Exped. 10719

## Miethcontrakte

vorrätig bei der

Expedition dieses Blattes.

## Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

### Marstraße 9 zu vermieten:

Im 2. Stod zwei elegant eingerichtete Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche, mit Glasabschluß und Zubehör, sowie die Frontspitze mit zwei Zimmern, Küche, Wasserleitung und Zubehör. F. Keiser. 8289

Adelheidstraße ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. October billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8751

Adelheidstraße 4 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October zu vermieten. 7213

Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie der 3. Stod, bestehend aus Salon und 4 Zimmern mit Veranda, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036

Adelheidstraße 8 sind ein oder 2 Zimmer nebst Zubehör im 3. Stod auf gleich oder später zu vermieten. N. im 1. St. 9755

Ede der Adelheidstraße und Karlstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. 10597

Adelheidstraße 25 ist die Parterre-Wohnung sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei J. Mömberger im Hinterhause daselbst. 1544

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adlerstraße 36 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli an eine stille Haushaltung zu vermieten. 10689

Adlerstraße 38 ist ein Zimmer und Küche auf Juli zu verm. 9457

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 31 sind die Bel-Etage und der 2. Stod, bestehend aus je 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 8512

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Jach daselbst. 8806

Abrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisestraße 22 bei Karl Bedel. 1198

Bahnhofstraße 8a sind zwei geräumige Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln oder auch an eine ruhige Familie sogleich oder per 1. Juli zu vermieten. N. Louisestr. 18, Bel-Et. 10556

Bahnhofstraße 9 ist auf 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 8730

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u., auf 1. Juli zu vermieten. 7930

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6956

Bleichstraße 31 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10304

Bleichstraße 33, 1 St. hoch, ein sehr freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel und Pension sogleich zu vermieten. 8965

## Zu vermieten

Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 911

Dogheimerstraße bei W. Gall ist eine kleine Mansarden-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller u., eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 891

Dogheimerstraße 7b ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 926

Ellenbogengasse 11 ist der zweite Stod mit Glasabschluß und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 611

Elisabethenstraße 2 im Deutschen Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 633

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 441

Elisabethenstraße 10 sind zwei elegant möblierte Wohnungen, eine und zwei Treppen hoch, mit oder ohne Küche, sogleich zu vermieten. 923

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör, sowie die Frontspitze auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 647

### Elisabethenstraße 31, 2. Stod,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Auf 1. Juli zu beziehen. Einzusehen von 12-1 und 3-5 Uhr. 411

Emserstraße 10 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch geteilt auf 1. Juli zu vermieten. 1001

Emserstraße 13 (Sandhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 638

Emserstraße 28 sind im 2. Stod zwei Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 1030

Emserstraße 31 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. N. Doghthal. 111

Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 850

Feldstraße 13 ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit einem Keller auf gleich zu vermieten. 1031

Feldstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung und ein Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 721

Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten. 976

Frankfurterstraße 5 sind im Haupthaus und Nebenhause möblierte Wohnungen an ruhige Bewohner ohne Kinder zu verm. 973

Friedrichstraße 2, Bel-Etage, nächst den Anlagen, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1043

Friedrichstraße 2 ist eine Mansarde zu vermieten. 1043

Friedrichstraße 5b sind 3 bis 4 möblierte Zimmer nebst eingerichteter Küche auf längere Zeit vom 1. Juni ab zu vermieten. Näheres im Hause 2 Etage. 943

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 871

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, sind 2 große, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 794

### Geisbergstraße 6

sind 5 möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Küche zu verm. 973

Geisbergstraße 8 sind 2 kleine Wohnungen zu verm. 1008

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stod zwei schöne Zimmer möbliert oder unmobliert, sowie drei freundliche Dachzimmer, Ganzen oder geteilt, zu vermieten. 1031

Geisbergstraße 18 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten; auf Verlangen mit Kof. 201



Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 8912

Geisbergstraße 18 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 2000

Geisbergstraße 20b (Landhaus) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden u., zu vermieten. 5885

Goldgasse 8 ist eine heizbare Dachlammer zu vermieten. 9324

Goldgasse 18, 2 Stiegen hoch, ist ein freundliches, möbirtes Zimmer mit Alloben sogleich zu vermieten. 3000

Helenenstraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbirtes Zimmer für 8 fl. monatlich sogleich zu vermieten; auf Verlangen kann Mittagstisch gegeben werden. 200

Helenenstraße 10 ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 10475

Helenenstraße 15, Bel-Etage, sind mehrere schöne, möbirtes Zimmer mit Salon billig zu vermieten. 9120

Helenenstraße 18 im 3. Stod ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten. 10663

Helenenstraße 19 ist der mittlere Stod, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 9215

Hellmündstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 8208

Hellmündstraße 19a, Bel-Etage, sind zwei neu eingerichtete Wohnungen mit Abschluß von je 4 Zimmern, Balkon und 3 Zimmern mit Zubehör und Wasserleitung, ebenso eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe. 10387

Hellmündstraße 29 ist im 3. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 8898

Hermannstraße 7 sind in der Bel-Etage 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Blumenladen an der Sonnenbergerstraße. 10684

Hirschgraben 1 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10099

Hochstätte 25 sind 2 kleine, freundliche, neue Wohnungen auf ersten Juni oder auch Juli zu vermieten. 10156

Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8279

Kapellenstraße 3, Part., sind 3 möbl. Zimmer zu verm. 9749

Karlstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6820

Karlstraße 15 sind Wohnungen, aus je 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten und können gleich bezogen werden. Näheres Emsersstraße 31. 10485

## Karlstrasse 26

ist die elegante Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Parterre. 7951

Karlstraße 28 ist ein Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 7950

Karlstraße 30 ist im Vorderhaus der 3. Stod, aus Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarden bestehend, eine Mansarde mit Küche, sowie 2 kleine Logis im Hinterhause, sodann ein Stall, Remise und Werkstätte sogleich zu vermieten. Näheres im Mittelhause daselbst bei Herrn Kahler. 6693

Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725

Kirchgasse 11 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8681

Langgasse 5 im Hinterhaus ist ein einfaches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. bei Weinwirth Vehrens. 10585

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stod sogleich oder später zu vermieten. 4594

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stod, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705

Langgasse 47 ist der erste Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 4865

Langgasse 53 ist eine schöne, freundliche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. im Hause im 2. Stod. 9528

## Leberberg 7

sind möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7825

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1670

Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 6597

Louisenstraße 27 ist der dritte Stod, bestehend in 8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7338

Louisenstraße 30a ist ein schönes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 10452

Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 4398

Mainzerstraße 10 sind möbirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 9323

Mainzerstraße 14 ist die möbirtes Bel-Etage auf 1. Juni, sowie einzelne Zimmer sofort zu verm.; auf Wunsch Pension. 10315

Mainzerstraße 28 im Fabrikstall ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ebenso eine auch zwei Werkstätten auf gleich zu vermieten. 10006

Markt 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 10491

Marktstraße 19 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 10672

Marktstraße 24, Hinterhaus 2 Stiegen hoch, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 10649

Michelsberg 2 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 10542

## Michelsberg 12

ist ein Zimmer, möbirt oder unmöbirt, zu vermieten. 10724

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 273

Moritzstraße 6 ist im 3. Stod ein Logis von 4—5 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. 7898

Moritzstraße 14 ist der 2. Stod mit allem Zubehör auf den 1. Juli oder später zu vermieten. 10496

Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 6527

Moritzstraße 20 ist der 2. Stod zum Juli, der 3. Stod sogleich und billig zu vermieten; beide Wohnungen enthalten 4 Zimmer, sowie 1 Salon und Zubehör. 6706

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3—5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5188

Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stod mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 9326

Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 5751

Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage, sowie der 3. Stod, aus je 5 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, sodann eine freundliche Frontispiz-Wohnung an ruhige Familien zu vermieten. 10130

Mühlgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, auf 1. Juli zu vermieten. 600

Nerostraße 2, 2. Stod ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 10568

Nerostraße 11 ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben, sowie ein Logis von 3 Stuben im 3. Stod mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 5953

Nerostraße 36, 1 Treppe hoch, sind 3 möbirtes Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; auch kann halbe oder vollständige Kost gegen eine billige Vergütung gegeben werden. 7071

**Neugasse 5** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Ries in der Wirthschaft. 9644



Nerostraße 13, Hinterh., ein kleines Logis zu vermieten. 7147  
 Nerostraße 27 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 8368  
 Neugasse 9 sind die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, sowie 2 Zimmer nebst Zubehör in der Frontspitze an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 9531  
 Nicolassstraße 5 ist die Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8031  
 Nicolassstraße 7 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten; auf Verlangen können noch 2 Zimmer im 4. Stod dazu gegeben werden. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 6130  
 Nicolassstraße 10 ist der zweite Stod, entweder unmöbliert auf vier Jahre, oder sehr elegant möbliert nebst einer großen Bibliothek auf kürzere Zeit, aber nur an eine sehr sorgfältige kleine Familie ohne junge Kinder, zu vermieten. 10430  
 Oranienstraße 10 ist der dritte Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, an eine ruhige Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 9248  
 Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten; auch kann ein zweites Zimmer dazu gegeben werden. 9524  
 Oranienstraße 15 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9771  
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 508  
 Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 7214  
**Parkstraße 7 ist eine elegant möblierte Villa mit Stallung und Remise entweder ganz oder getheilt zu vermieten.** 10324  
 Platterstraße 7 ist eine Dachwohnung sogleich zu verm. 7460  
 Querstraße 1, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis (Eckwohnung) von 4 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, sogleich oder später zu vermieten. 6609  
 Querstraße 1 an der Taunusstraße sind in der Bel-Etage gut möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. 10483  
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183  

Rheinstraße 23 ist der 3. Stod, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch getheilt, auf 1. Juli zu vermieten. 7513

 Rheinstraße 32 ist die Eckwohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7913  
 Rheinstraße 36 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 9220  
 Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675  
 Rheinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stod zu verm. 5744  
 Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Mittags. 6518  
 Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stod zu verm. 188  
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190  
 Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985  
 Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 5498  
 Röderstraße 16 (Meesseite) ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Küchen, Gartenbergnägen nebst Zubehör, ganz oder getheilt sogleich zu vermieten. 9477  
 Röderstraße 24, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870  
 Römerberg 17a bei R. Roth ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 10567  
 Römerberg 20 ist ein Logis zu vermieten. 10519  
 Schwalbacherstraße 19 ist im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai zu verm. 8457  
 Schwalbacherstraße 15 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 9819

Schwalbacherstraße 19 im Hinterhaus ist ein schönes, großes, leeres Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 10107  
 Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Mai an zu vermieten. 6811  
 Schwalbacherstraße 39 ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 10641  
 Kleine Schwalbacherstraße 1a ist im 3. Stod ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9135  
**Sonnenbergerstraße 27, Ecke des Leberbergs 2, sehr gut möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres dort und in der Expedition d. Bl.** 6293

### Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698  
**Sonnenbergerstraße 39a sind zwei fein möblierte Etagen, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten.** 10604  
 Steingasse 8, Vorderhaus 1 Treppe rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9302  
 Stiftstraße 10a ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6825  
 Steingasse 35 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. 9283  
 Stiftstraße 11 ist ein Logis (Frontspitze), bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli, sowie ein heizbares Dachzimmer mit Keller sogleich zu vermieten. 9781  
 Stiftstraße 12b ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 10193  
 Stiftstraße 12c, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9537  
 Stiftstraße 15 in meinem Neubau sind mehrere freundliche Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern etc., sowie Gas- und Wasserleitung auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Handelsgärtner, Elisabethenstraße 16. 10499  
 Taunusstraße 26 ist eine schöne, möblierte Wohnung, ganz oder getheilt, **billig** zu vermieten. 9216  
 Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 8139  
 Walramstraße 7 ist der 2. und 3. Stod, jeder bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 10283  
 Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 2. Stod zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 10083  
 Walramstraße 17 ist eine Mansarde zu vermieten. 10658  
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stod, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217  
 Walramstraße 31 ist im Vorderhaus eine Frontspitz-Wohnung von zwei Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7593  
 Walramstraße 35a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554  
 Walramstraße 35b ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Emserstraße 14 im Laden. 7316  
 Webergasse 11 ist im 3. Stod ein Logis zu vermieten. 218  
 Webergasse 38 sind große, möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Küche. 10180  
 Obere Webergasse 48 ist im 2. Stod ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 6512  
 Wellrichstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie zu vermieten. 10020  
 Wellrichstraße 17a ist der 2. Stod, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli, sowie eine große Werkstätte und Remise mit abgeschlossener Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 6931



Wellrichstraße 4, 1. St. r., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Auf Wunsch könnte ein zweites Zimmer dazu gegeben werden. 10686

Wellrichstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927

Wellrichstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort oder zum 1. Juli, Johann 1. Dachlogis an stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 9249

Wellrichstraße 33, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9209

Wellrichstraße 34 ist im 2. Stod eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 8989

Wellrichstraße 34, 2. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9518

Wellrichstraße 42 ist im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 10493

Wellrichstraße 42 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3857

### Wellrichstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Wellrichstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stod ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

### Wilhelmstraße 24

sind die Bel-Etage, 2. Etage und 3. Etage, jede Wohnung von 4 Zimmern, elegant möbliert, zu vermieten. 4378

Wilhelmshöhe 1 sind 2 hübsch möblierte Zimmer wochenweise zu vermieten. 10381

In dem Landhause Schöndal, Sonnenbergerstraße, 2. Haus oberhalb der Actienbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder zum 1. Juli billig zu verm. Näh. das. bei H. Vegeré.

### Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235

Eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stod, nach der Schwalbacherstraße, ist preiswürdig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Faulbrunnstraße 12, Parterre rechts. 6485

### Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curiaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche;

die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung;

der zweite Stod, bestehend aus denselben Räumen;

die Frontspizwohnung

auf gleich zu vermieten. A. Brandtsch. 3049

Eine Frontspizwohnung ist auf gleich oder 1. Mai zu vermieten Göttestraße, rechts der Adolphsallee, bei H. Fink. 7625

Zwei gut möblierte und ineinandergeschlossene Stiebsstuben sind zu vermieten Stifftstraße 14 a. 7663

In meinem Seitenbau in der oberen Rheinstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Georg Heß. 7903

Eine Mansarde zu vermieten Walramstraße 17. 9312

In meinen neuen Häusern in der Wörthstraße sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten.

Wilhelm Fischer, Steinhauer. 8585

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der 2. und 3. Stod sofort zu vermieten. W. Schorfe. 7897

Ein fein möblirter Salon nebst Schlafkabinet, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens ist für die Dauer billig abzugeben. Näh. Saalgasse 8, 2. Etage. 9321

In meinem Hause Rheinstraße 43 ist der 3. Stod, einen Salon nebst 6 Zimmern und Zubehör enthaltend, auf gleich oder auch später zu vermieten. C. Roth. 9213

Eine Wohnung (Glasabschluß) von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und großer Veranda auf Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9232

In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stod ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 8132

Zwei hübsch möblierte Zimmer (Bel-Etage) sind zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 10085

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres bei W. B. Menche, zur „Maderhöhle“. 10114

Ein großes, gut möbliertes Zimmer ist zum 1. Juni billig abzugeben Wellrichstraße 20, 1. Etage. 10400

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Frankfurterstraße 5 b. 10424

Ein freundliches Mansardzimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 33. 10377

Zwei freundlich gelegene, gut möblierte Zimmer sind auf gleich zu vermieten. Näheres Goldgasse 6, 2 Treppen hoch. 10274

### Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Ballon (4 Zimmer, Küche, Mansarde u.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Eine möblierte Bel-Etage mit Küche ist zu vermieten. N. Exp. 10685

In dem Hause Friedrichstraße 56 ist die Parterre-Wohnung, drei große Zimmer, Küche u. enthaltend, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 10677

Vom 15. Juni ab ist

### Elisabethenstraße 8

der fein möblierte 3. Stod zu einem billigen Preise auf das ganze Jahr zu vermieten. 10692

Eine möbl. Mansarde zu verm. Wellrichstraße 25, 2. St. h. 10580

**Möblierte Villa,** angenehm und gesund gelegen, auf einige Monate zu vermieten. Näheres Expedition. 10635

### Zu vermieten

auf 1. Juni 4 möblierte Parterre-Zimmer mit Glasabschluß. Näh. Louisenstraße 13, eine Stiege hoch. 10620

In meinem Hause Karlstraße 2 sind im 2. Stod zwei Wohnungen mit Zubehör sogleich zu vermieten. Karl Höhn. 10671

### Die Villa Parkstraße 11

ist auf Mitte August zu vermieten; auch ist dieselbe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 21, Parterre. 10634

### Villa

in schöner Lage, inmitten der Stadt, mit 11 Zimmern, Veranda und Garten sofort zu vermieten, auch unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

Obergerichtsanwalt Dr. Brück in Wiesbaden, Schützenhofstraße 6. 10280

In einem Landhause bei Nieder-Walluf ist eine schöne Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche, mit herrlicher

Aussicht auf den Rhein, sogleich zu vermieten und zu beziehen. Offerten unter M. M. 80 werden postlagernd Nieder-Walluf

erbeten. 10486



Mehrere schöne möblierte und unmöblierte Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein sind zu vermieten. Näheres in der „Rheinlust“ zu Viebrich. 6843

Häfnergasse 4 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 8183

Nichelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Paul Korn. 3576

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

**Ein grosser Laden** mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Koblentraum auf gleich zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stod. 3847

Neugasse 1a ist ein Laden nebst Cabinet und ein Parterre-Zimmer, sich auch zu einem Bureau eignend, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche mit Wasserleitung, Keller u. s. w., auf den 1. October et. an eine stille Familie zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg. 9304

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle. Näh. im „Römerbad“. 4868

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnte, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

**Laden** mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. Michelsberg 6 im Kurzwaaren-Geschäft. 6910

Fortgesetzte Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kayler im Mittelhaus daselbst. 264

Ein Pferdestall nebst Remise ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 3835

**Zwei große Magazinräume, Keller, Speicher und Comptoir** sind pro 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9572

Welltrichstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Mauergasse 8, Hinterhaus, finden zwei Herren Schlafstelle. 9725

Arbeiter erhalten Logis Dohheimerstraße 11, Dachstod rechts. 5855

Faulbrunnenstraße 5, 3 St. h., finden mehrere Arbeiter Schlafstelle. 2 Arbeiter finden Logis Kirchgasse 20, Hinterh. 2 St. 10694

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle N. Schwalbacherstraße 4, eine Stiege hoch, Eingang durch's Thor. 10743

Ein reinf. Arbeiter kann Schlafstelle erh. obere Webergasse 43, Part. Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17a. Näh. im Laden. 10567

## Die Nachbarskinder.

Novelle von Pauline Eccardt.  
(Fortsetzung.)

„Kind,“ sagte Egon, indem er einen Sessel herbeizog und sich niederlegte, „erwache, ich kann Dich träumend nicht brauchen, vielmehr wirst Du die Güte haben, wach, recht wach zu sein. Der Waldburger Graf kommt mit seiner Nichte, Deiner theuren Stieftochter, hier an.“

Eugenie schrad empor und starrte Egon mit weitgeöffneten Augen an. „Wer sagt's?“

„Ich habe es im Club gehört, Kammerherr von Wangen machte sich mit dieser imponirenden Nachricht nicht wenig breit.“

Eugenie setzte sich wieder. „Was thut's,“ rief sie, und warf verächtlich lächelnd den Kopf zurück. „Einmal mußte er doch zurückkommen, muß ich ihm doch eigentlich dankbar sein, hat er mir doch volle zwei Jahre Zeit gelassen, mich hier zu akklimatisiren, was wollte, was konnte er mir noch thun? Zudem „hier“ warf sie einen befriedigten Blick in den Spiegel, „er hat sich nicht verheiratet, er konnte mich aufgeben, vergessen hat er mich nicht!“

„Ich bitte Dich, Kind,“ zuckte Egon mitleidig die Schultern, „vergis nicht, daß Du mit den vierziger Jahren liebäugelst, die auch für die schönste Frau nicht ungefährlich sind.“

„Du hast,“ höhnte Eugenie, „heute vermuthlich keine Bitte an mich, sonst würdest Du Dich hüten, mich zu beleidigen.“

„Keine Bitte, wohl aber eine Forderung.“ Er erhob sich und stellte sich dicht vor Eugenie. „Du weißt, daß ich in Deinem Interesse mein Leben ruinirt. Weißt, daß, als Graf Waldburg acht Tage vor Eurer Hochzeit den schönen Polen zu Deinen Füßen fand und sich weigerte, das Verlöbniß zu halten, ich ihn durch meine Forderung und den Eklat, den dieselbe hervorrufen mußte, zu schrecken glaubte. Er ließ sich nicht schrecken und zeichnete mich für's Leben. Ein hinlender Lieutenant war nicht zu brauchen, das kleine Erbe unserer Eltern bald verthan; da mußte ich ja froh sein, daß der Schwager Samehli mich als Croupier engagirte.“

Eugenie war aufgestanden, und sich ängstlich umblinzelnd, hielt sie Egon die Hand auf den Mund. „Bist Du von Sinnen? Wozu diese alten Geschichten erwähnen?“

„Eben weil sie alt sind,“ fuhr Egon fort, „und Du sie vergessen zu haben scheinst, muß ich sie Deinem Gedächtniß noch rufen.“

Eugenie wand ihr Taschentuch in fieberhafter Angst um ihre Hand. „Was willst — was begehrt Du?“ stöhnte sie abgebrochen hervor.

„Geld? Ich habe keines? Meine Kasse ist erschöpft!“

Langsam sah Egon sich im Zimmer um und sagte ruhig: „Das ist nicht glaubwürdig. Eine Dame, deren Salons stets geöffnet, deren Einrichtung fürstlich, deren Equipage selbst den Reich der hohen Finanzwelt herausfordert, darf nicht über Mittellosigkeit klagen. Machen wir die Sache kurz. Ich reise, habe mich im Club schon verabshiedet, ich bin nicht begierig, dem Grafen hier entgegen zu treten. Er war in Italien, wenn nun der Name Samehli dort noch nicht vergessen wäre? Wenn er in einer oder der anderen Stadt unser dortiges Leben erfähre?“

„Du irrst,“ sagte hastig Eugenie, wenn Du glaubst, daß Leo von dieser möglichen Kenntniß Gebrauch machte. Er war stets ein zu ritterlicher Charakter, als daß er unsere Stellung hier untergraben würde.“

Egons Augen sprühten Flammen, seine Hände ballten sich zusammen, und nur mühsam seiner gebietend, sagte er drohend:

„So kanntest Du ihn, und scheutest nicht zurück, ihn zu betrügen? Auf seinen Stolz, auf seine Ehre bantest Du den Plan Deiner Rache, Du kanntest den festen Grund, der Dich stützen würde? Beim ewigen Gott, es bleibt ewig wahr: wenn ein Weib fällt, so fällt es stets tiefer als der Mann.“

Eugenie lehnte bleich im Sessel, und ihre Augen haßerfüllt auf Egon richtend, wollte sie seine Rede unterbrechen, doch wehrte er sie ab, indem er fortfuhr:

„Eben so wahr ist es auch, daß, als Du hierher gingst, um Dein Glück zu machen, ich nicht ahnte, daß der Schwager Leo's dazu ansetzense war, Deiner Rache zu dienen.“

„Ich fand es natürlich, daß Du zu Deinem Auftreten hier des Grafen Abwesenheit abwartest, aber mein Schrecken, als ich Deine Wahl erfuhr, muß Dir gesagt haben, wie wenig ich mit Dir übereinstimme. Ich will nichts mehr von Dir. Ich will versuchen, irgendwo das armselige Leben zu fristen, das Du einst in ungehämtem Leichtsinne mit Dir herabzogst in den Schmutz. Ich gehe zu Deinem Vatten, ihm irgend einen haltbaren Grund für meine Abreise zu sagen. Lebe wohl, ich bedarf Deiner Hülfe ferner nicht.“

Als die Thür sich hinter ihm geschlossen, athmete Eugenie auf, die Augen finster nach der Thür werfend, durch welche Egon geschritten, flüsterte sie leise: „Gut, daß er geht, er stand mir schon lange im Wege. Zu schwach zu Allem, was mir nützen konnte, ist es besser, wir sind getrennt.“

„Zwei Jahre also hat der gestrenge Herr Graf gebraucht, um sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß die einst von ihm verstoßene Braut nun seine Schwägerin geworden. — O, wenn ich jener Zeit gedenke, seines kalten spottenden Blicks gedenke, empört sich noch heute mein Blut. Und ich sollte mich nicht rächen? Ich gelobte es mir damals, daß, wenn unsere Wege je wieder zusammen führten, ich mich, wenn möglich, rächen würde. Die Gelegenheit bot sich — ich habe nur Wort gehalten.“

Sie schellte ihrer Jungfer, um die Abendtoilette zur heutigen musikalischen Soirée zu beginnen.

(Fortsetzung folgt.)